

Geschäftsbericht



Vorwort der Geschäftsleitung



Sehr geehrte Geschäftspartner, Anleihezeichner, Mitarbeiter und Freunde,

die REIFF-Gruppe hat sich im vergangenen Jahr in ihren Branchen trotz teilweise schwieriger Marktgegebenheiten gut behauptet. Der Umsatz lag mit 525,8 Mio. Euro 3,3 Prozent über dem Vorjahr.

Der Reifenmarkt war in Europa anhaltend von einer schwachen Nachfrage und einer hohen Produktionskapazität der Hersteller geprägt. In den Jahren 2012 bis 2014 wurden ca. 35 Millionen Pkw-Reifen weniger nachgefragt als im Vergleich zu 2011. Das entspricht der Produktionskapazität von fünf mittleren Reifenwerken. Der Sommerreifenmarkt zeigte sich in Deutschland nach vielen Jahren des Rückgangs stabil und sorgte für ein Plus von 3 Prozent. Speziell das Segment der SUV-Reifen wuchs überdurchschnittlich. Im Gegensatz dazu hat der seit Beginn der Wetteraufzeichnungen mildeste Winter einen Nachfrageeinbruch von nahezu 15 Prozent verursacht. Das sorgte für übervolle Lager verbunden mit einem entsprechenden Margenverfall.

Bis zu den Wintermonaten lag REIFF in allen Reifenparten auf Plan. Der unvorhergesehen warme Winter sorgte allerdings auch in der Gruppe für Umsatzrückgänge im 4. Quartal. Umso erfreulicher ist, dass REIFF in diesem Umfeld seinen Marktanteil ausbauen konnte. Einen wichtigen Beitrag dazu lieferten die Motorradreifenabsätze und der Ausbau der hochpreisigen Segmente UHP- und SUV-Reifen. Insgesamt hat sich der Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik mit einem kleinen Umsatzplus gut behauptet.

Mit einem Umsatzwachstum von 4,2 Prozent auf 140,6 Mio. Euro sind wir im Technischen Handel stärker als der Markt gewachsen. Durch ein konsequentes Kostenmanagement sind wir mit der Ertragsentwicklung zufrieden. Im Mittelpunkt des Jahres stand die Erweiterung des Logistikzentrums, so dass

nun in der zweiten Ausbaustufe insgesamt 7.500 Palettenplätze zur Verfügung stehen. Erfreulich verliefen auch die Entwicklungen bei Kremer und den Auslandstöchtern in Belgien, Luxemburg und China. Die R.E.T., REIFF Elastomertechnik, hat nach einer schwierigeren Phase ein Jahr mit guten Fortschritten gemeistert. Mit 18,5 Mio. Euro Umsatz konnte eine Steigerung von 17,5 Prozent erzielt werden.

Der Kurs der REIFF-Anleihe blieb über den Jahresverlauf stabil. Er fiel nur kurz im Frühjahr unter die 100-Prozent-Marke – überwiegend lag er signifikant darüber. Wir bedanken uns für das Vertrauen unserer Anleger und den stabilen Kursverlauf.

Unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern möchten wir uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr danken. Ein besonderes Dankeschön gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit viel Einsatz, vielen Ideen und Engagement zu diesem Jahresergebnis beigetragen haben.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind positiv. In allen Geschäftsbereichen sind die Weichen auf moderates Wachstum gestellt. Wir sind guter Dinge, dass wir unsere Ziele mit dem hohen Engagement und Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen werden.

Reutlingen, 23. März 2015

Eberhard Reiff Hubert Reiff Dr. Immanuel Kohn



Inhalt

Inhalt

Vorwort der Geschäftsleitung	2
Die REIFF-Gruppe im Überblick	6
Die Unternehmen der REIFF-Gruppe	6
7-Jahres-Übersicht	10
Firmenstruktur	12
Entwicklung der Geschäftsbereiche	14
Finanzberichterstattung	16
2014 in Zahlen	16
Wichtige Eckdaten der REIFF-Gruppe	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Lagebericht inklusive Kapitalflussrechnung und Liquiditätsbrücke	22
Anlagenspiegel	34
Eigenkapitalspiegel	38
Konzernanhang	40
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	55
Aufstellung zum Anteilsbesitz zum 31.12.2014	56
Kontakte/Termine 2015	58

REIFF Reifen und Autotechnik GmbH



An zahlreichen Standorten bieten wir Autofahrern einen professionellen und kundenfreundlichen Service rund um Rad und Reifen. Wir führen alle wichtigen Marken, Reifendimensionen und eine Vielzahl an Dienstleistungen – unsere Stärke ist ein im hohen Maß am Kunden ausgerichteter Service. Privat- und Firmenkunden sind bei uns in besten Händen – denn der Terminalservice, die Reifen- und Rädereinlagerung, der Nachtservice in Saisonspitzenzeiten und die kompetente Beratung richten sich individuell nach den Wünschen der Kunden. In allen Niederlassungen haben wir die Leistungen um ein umfassendes Autoservice-Angebot ergänzt. Bremsanlagen, Stoßdämpfer oder Auspuffanlagen werden überprüft und ein Kfz-Meister setzt sie instand. Parallel dazu betreut eine Nutzfahrzeugreifen-Organisation große Lkw-Flotten in unserem Verbreitungsgebiet und bietet einen unschlagbaren Service. Von einer Montage vor Ort bis zu umfassender Kilometervertrag-Betreuung – REIFF ist der Partner der Flottenbetreiber.

Bandag-Werk

In einem der modernsten Reifen-Erneuerungswerke produzieren wir Lkw-Reifen im Bandag-System.

www.reiff-reifen.de

A/B/S – Autoservice



Autoservice

A/B/S ist ein markenübergreifend tätiger Autobetreuer, der einen umfassenden Kfz-Werkstattservice inklusive Lackier- und Karosseriearbeiten mit Vertragswerkstättenqualität anbietet. A/B/S betreut neben Privatverbrauchern auch komplette Firmenflotten.

www.abs-autoservice.de

NETTO Reifen-Räder-Discount



Mit Standorten in den Ballungsräumen Rhein/Main und München deckt NETTO das Preiswert-Segment im Reifenhandel ab. Schnell, unkompliziert und preiswert – das sind die Merkmale dieser wachsenden Handelskette.

www.netto-reifendiscout.de

reifendiscout.de



Rund um die Uhr einfach Reifen, Komplettäder und Felgen online bestellen.

www.reifendiscout.de

R.TEC



Außerhalb des Niederlassungskerngebietes betreut der Großhändler R.TEC die Kunden.

R.TEC unterhält in Deutschland drei Standorte – davon zwei in den östlichen Bundesländern. Aus zwei Zentrallagern liefert R.TEC bundesweit im 24-Stunden-Terminservice Reifen und Räder an den Handel. Ein breites Sortiment, die konsequente Ausrichtung am Kunden und die Kompetenz bei Leichtmetallrädern sorgen für eine dynamische Entwicklung.

Zu R.TEC gehört ein weiteres Unternehmen in Polen: R.TEC-HANSE Polska.

www.rtec.de | www.rtec-hanse.pl

REIFEN + RÄDER GmbH



Mit den Sortimentsschwerpunkten Komplettträder, Leichtmetallfelgen und sportliche Bereifung steht

REIFEN + RÄDER Autohäusern und Kfz-Werkstätten in Deutschland, Frankreich und Österreich mit engagierter Fachkompetenz zur Seite.

www.reifenundraeder.de

HANSE-TRADING Reifenservice GmbH



Erstklassiger und zuverlässiger Lieferservice rund um Rad und Reifen.

Großkunden und Endverbraucher aus den Bereichen Autohaus, Reifenfachhandel und Kfz-Werkstatt können sich auf hohe Lieferfähigkeit und schnelle Lieferung verlassen. Der Schwerpunkt des Großhändlers liegt auf Expresslieferungen, insbesondere im Raum Berlin/Brandenburg.

www.hanse-trading-reifenservice.de

REIFEN-KRUPP GmbH & Co. KG



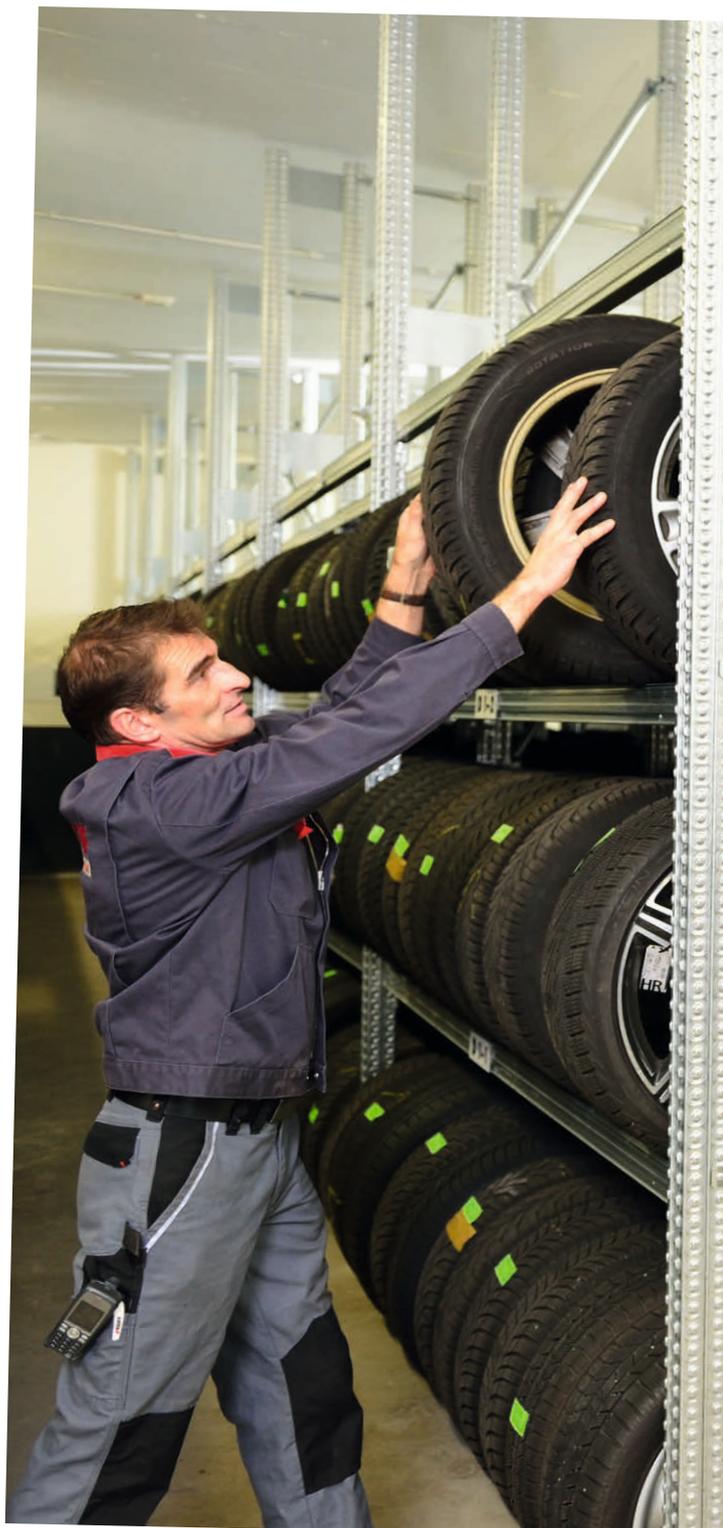
REIFEN-KRUPP – seit 1951 auf dem Markt und einer der führenden

Pkw-Reifenhändler in Deutschland mit dominanter Motorradreifen-Kompetenz.

REIFEN KRUPP ist der größte Motorradreifen-Händler in Europa mit Sitz in Schifferstadt sowie Töchtern in Frankreich und Spanien. In Schifferstadt wird eines der modernsten Reifen-Logistikzentren betrieben, in dem täglich bis zu 20.000 Einheiten zum Versand gebracht werden.

Engagierte und motivierte Mitarbeiter, beste Kontakte zur Reifenindustrie und ein bedienerfreundlicher Online-Shop sorgen für maximale Kundenzufriedenheit.

www.reifenkrupp.de



REIFF Technische Produkte GmbH



Als Partner für Erstausrüstung und Betriebsbedarf sind Details unser Spezialgebiet.

Wir schauen ganz genau hin, wenn es darum geht, Kundenanforderungen zu analysieren und intelligente Lösungen zu entwickeln. Dabei setzen wir auf maximale Beratungs- und Produktqualität.

Lieferantenreduktion, Prozesskostenoptimierung, Beschaffungsmanagement, E-Procurement und E-Business sind Aufgabenstellungen, mit denen wir uns genauso erfolgreich auseinandersetzen wie mit Kanban, Just-in-Time oder Konsignationslager. REIFF Technische Produkte, dieser Name steht für Kompetenz – von der Erstausrüstung für Funktionsteile bis hin zu Komplettteilen und komplexen Baugruppenlösungen.

Als Technischer Händler betreuen wir in unserem Stammgebiet vorrangig die Erstausrüstung in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau.

Ganz genau nehmen wir auch Vereinbarungen, Termine und die zwischenmenschlichen Komponenten – und überzeugen unsere Kunden so auch im persönlichen Kontakt.

www.reiff-tp.de

Produktsortiment

Mit über 150.000 Produkten verfügen wir über eines der größten technischen Sortimente Deutschlands. Unser Lagerbestand von 80.000 Produkten schafft Planungssicherheit ohne zusätzlichen Lagerbedarf beim Kunden.

Die Fachabteilungen Antriebstechnik, Dichtungstechnik, Schlauchtechnik, Elastomer- und Kunststoffprofile sowie Kunststofftechnik bilden Teams von Produktspezialisten, die Kundenwünsche erfüllen.

Profiltechnik

Im Profiltechnikwerk in Erbach werden überwiegend kernproduzierte Profilstreifen gefertigt, Rahmensysteme vulkanisiert und konfektioniert.

DELTA.tec



Präzise Metall- und Kunststoffbearbeitung vom Profi.

Ob Einzelfertigung oder Serienfertigung, filigrane Metallbauteile oder große Werkstücke: als Spezialist für die Be- und Verarbeitung von Metallen und Kunststoffen bietet DELTA.tec eine große Bandbreite an Leistungen.

www.delta-tec.org

REIFF Technical Products (Shanghai) Co., Ltd.

Mit REIFF Technische Produkte in Shanghai wurde 2011 die erste Gesellschaft der REIFF-Gruppe in Asien gegründet, die als eigenständiges Unternehmen geführt wird. Die Mitarbeiter betreuen von Shanghai aus Kunden in China und bauen gleichzeitig Einkaufsquellen in Asien weiter aus.

Gummi-Roller S.a.r.l.



Der Technische Händler in Luxemburg und

Belgien mit einem breiten und tiefen Sortiment an technischen Produkten aus den Bereichen Fluidtechnik, Antriebstechnik, Dichtungstechnik, Kunststoffe, Arbeitsschutz und Werkzeuge.

www.gummi-roller.lu | www.rollerbelgium.be

PICHA



Seit 2013 ist Picha in Lüttich, Belgien, Teil der REIFF-Gruppe.

Der Technische Händler ist auf Kleinpumpen, Filter- und Schlauchtechnik spezialisiert.

www.picha.be

Kremer GmbH



Spezialisiert auf den Vertrieb von individuell entwickelten Funktions- teilen aus Gummi, Kunststoffen und thermoplastischen Elastomeren bis hin zu komplexen Baugruppen.
www.kremer-reiff.de

R.E.T. REIFF Elastomertechnik GmbH

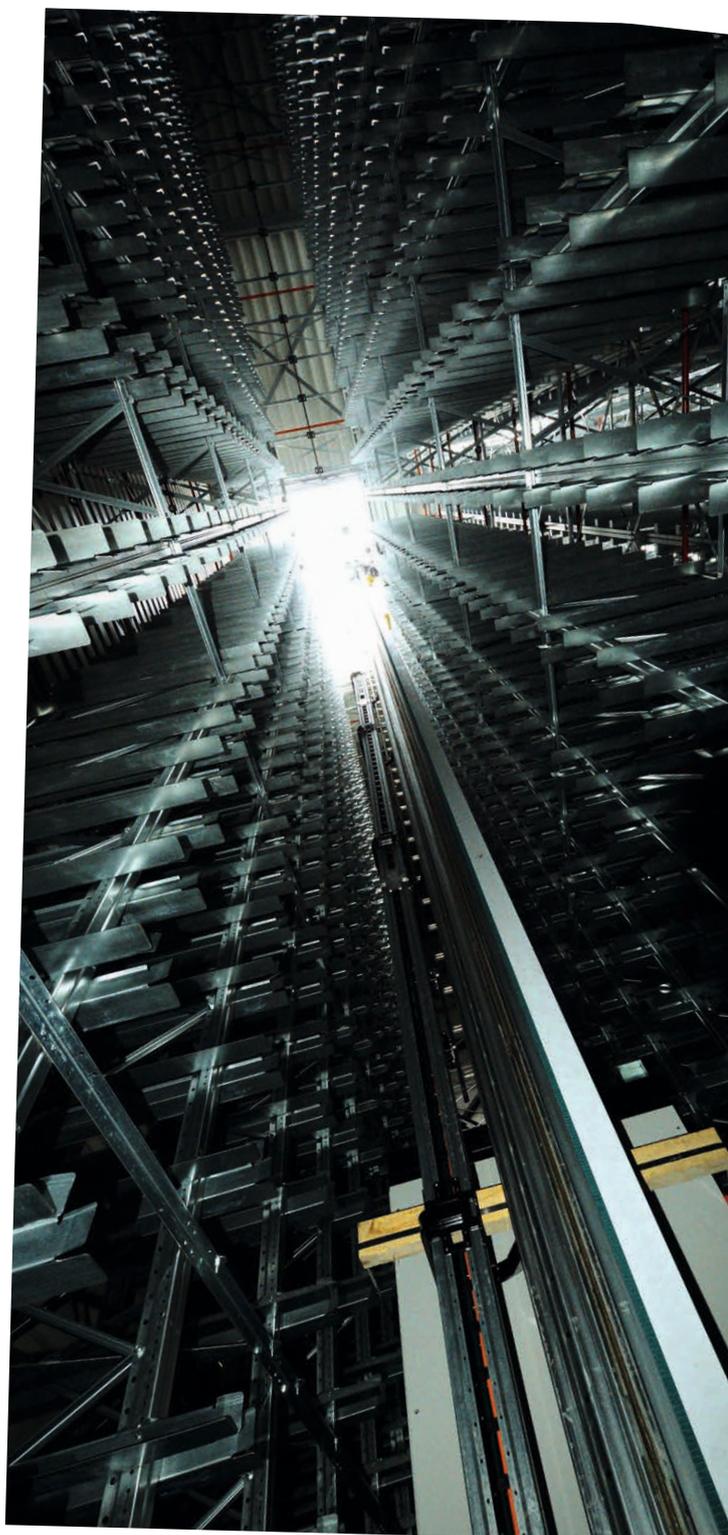


Wir fertigen in einem modernen Produktions- werk in Reutlingen intelli- gente Dichtungs- und Dämpfungssysteme für Elektronik und Sensorik in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden. Haupt- abnehmer für die elastomer-basierten Verbundteile ist insbesondere die Kfz-Zuliefererindustrie.
www.ret-gmbh.de

REIFF Management und Service GmbH



REIFF Management und Service GmbH ist ein Dienstleistungsunter- nehmen der REIFF-Gruppe. Als Spezialist für kaufmännische Verwaltungs- und Dienstleistungen betreuen wir alle Unternehmen der REIFF-Gruppe. Unsere vorrangigen Aufgabenbereiche sind: DV-Organisa- tion, Revision und Recht, Personal und Verwaltung, Controlling, Recruiting, Finanzbuchhaltung und Ver- sicherungswesen.
www.reiff-gruppe.de



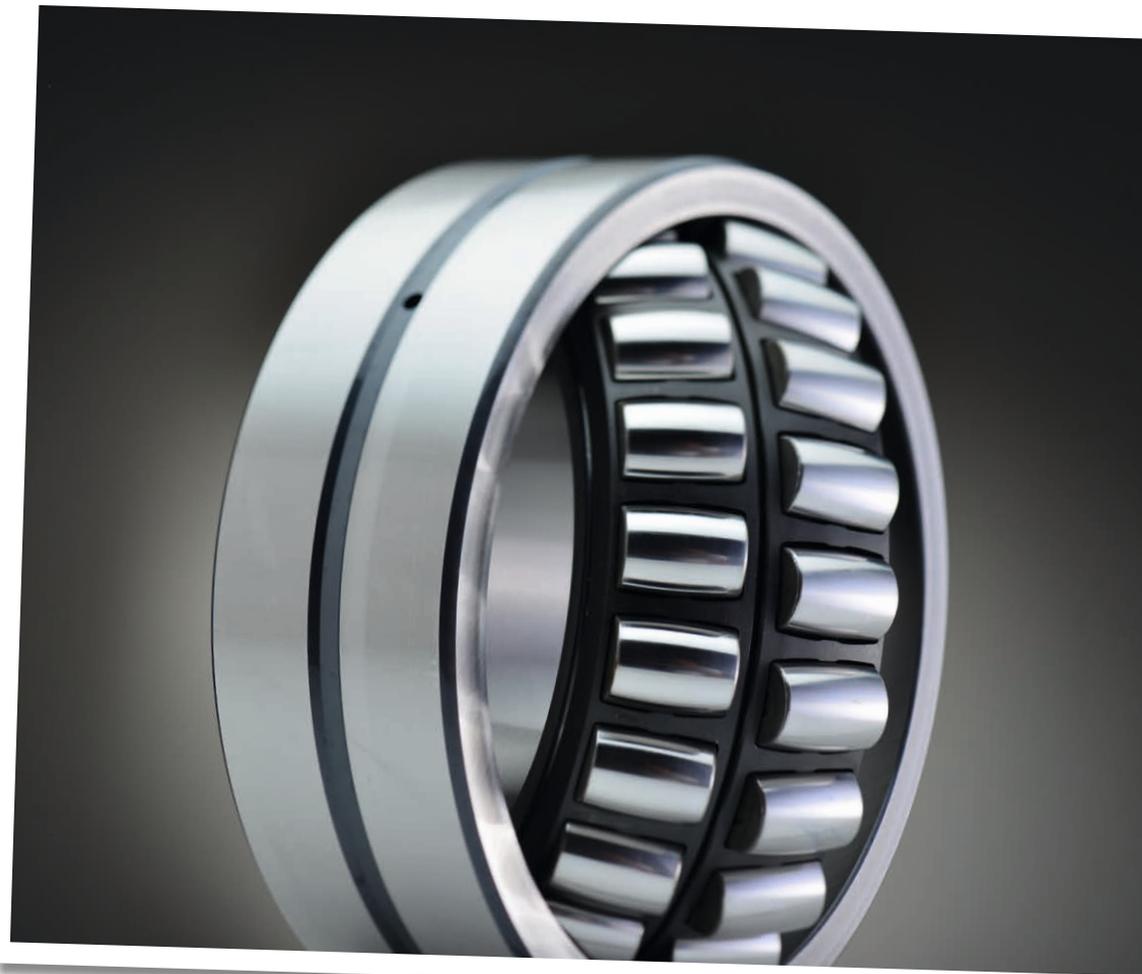
Die REIFF-Gruppe im Überblick: 7-Jahresübersicht

Die folgende Tabelle bietet einen kurzen und prägnanten Überblick über den Geschäftsverlauf in den vergangenen sieben Jahren.



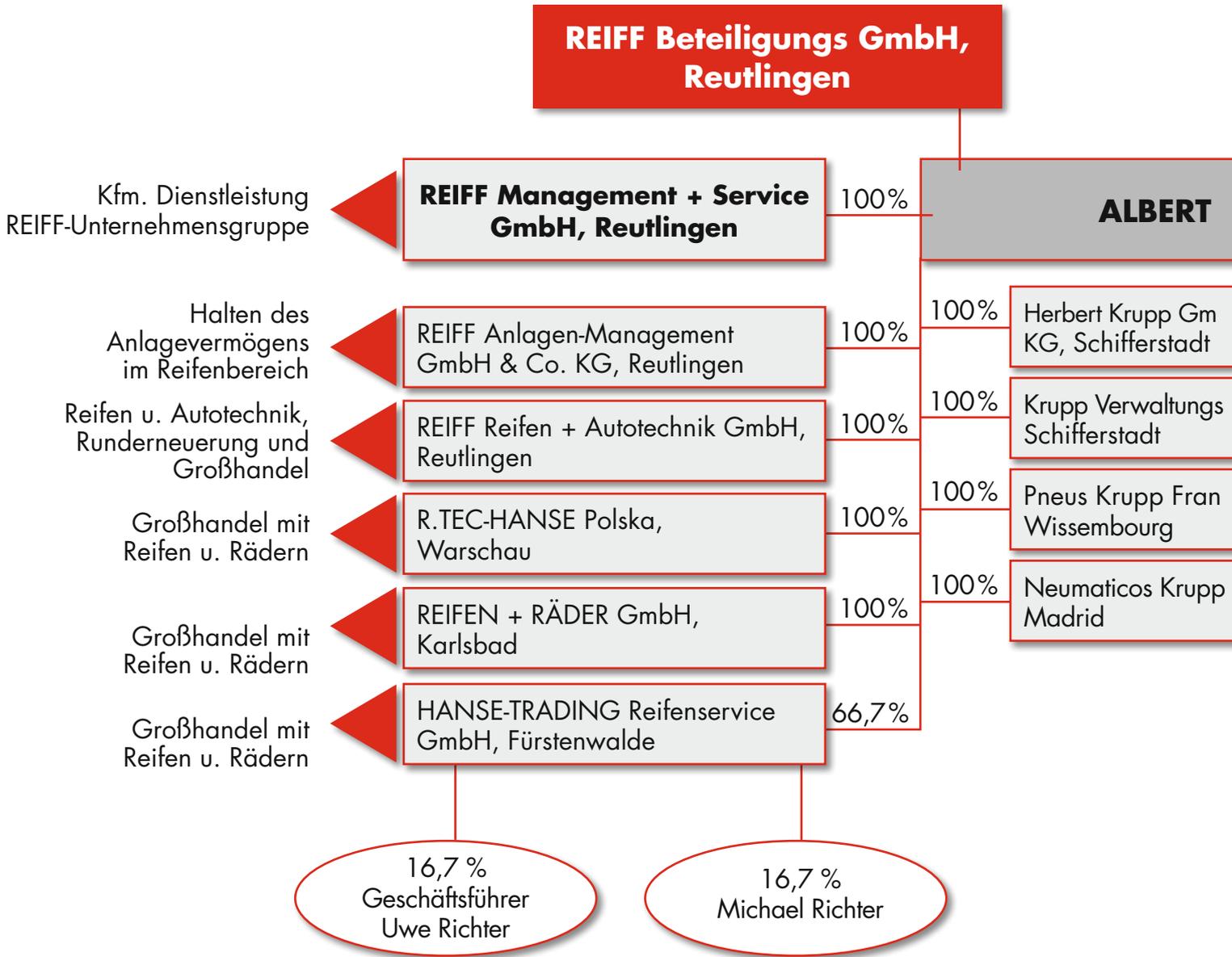
7-Jahresübersicht

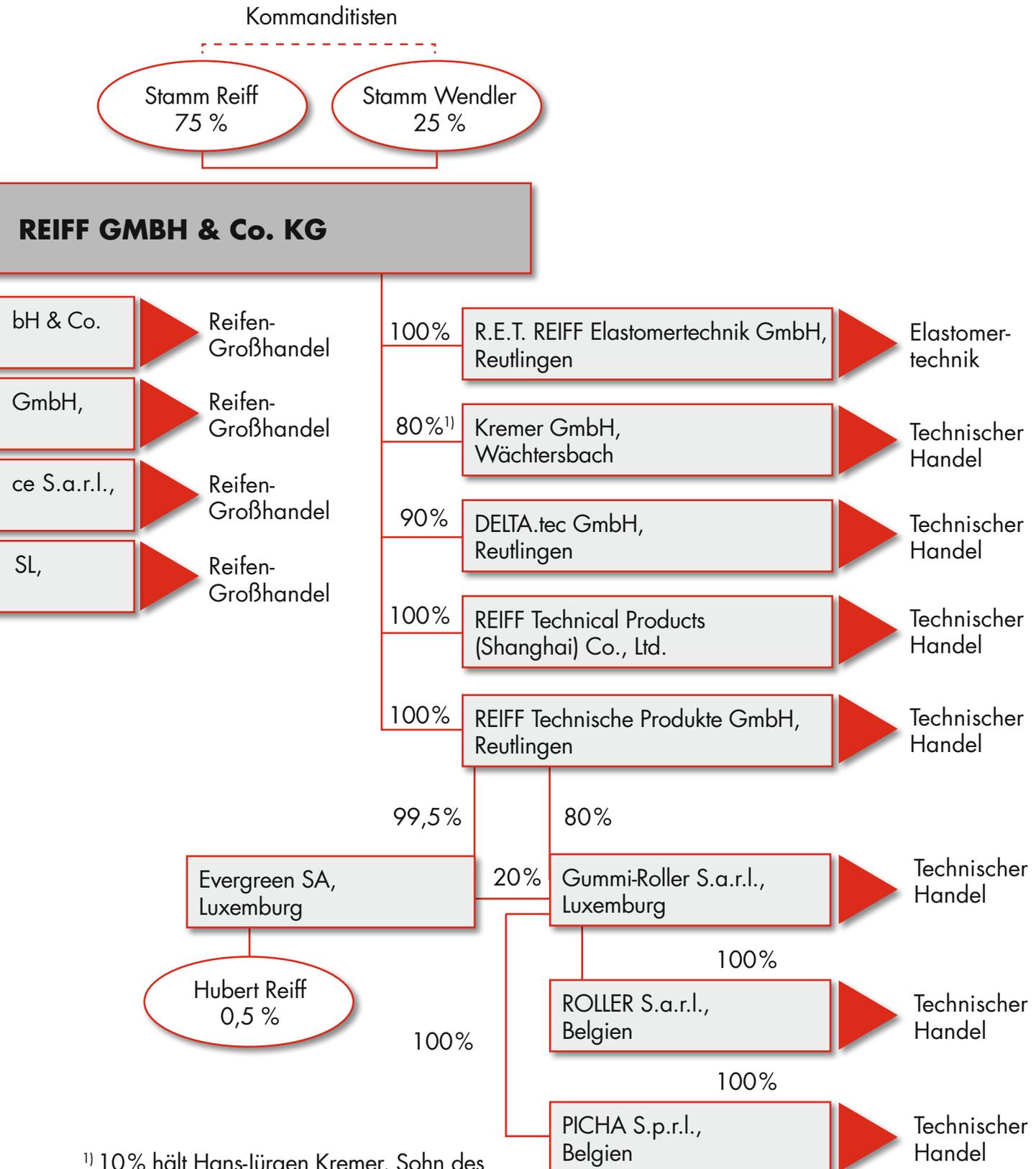
	2008	2009
EBIT	3.659	-46
Eigenkapital	29.648	27.711
Langfristige Rückstellungen	9.622	9.475
Finanzschulden	19.281	10.854
Investiertes Vermögen	58.591	48.040
ROI	6,24 %	-0,10 %
Personalkosten/Rohertrag	58,07 %	60,30 %
Finanzschulden/EBITDA	2,00	1,83
Finanzschulden/EK	0,65	0,39
EBIT/Finanzergebnis	1,38	-0,03



2010	2011	2012	2013	2014
11.895	21.666	6.767	-2.243	6.428
33.574	45.528	42.617	33.535	40.465
10.595	10.595	11.192	10.717	10.028
-4.535	30.730	33.006	19.297	35.202
39.634	87.214	86.815	63.549	85.692
30,01 %	24,84 %	7,79 %	-3,62 %	7,48 %
55,31 %	47,55 %	53,84 %	57,59 %	53,81 %
-0,26	1,10	2,45	4,11	2,60
-0,14	0,67	0,77	0,58	0,90
7,69	7,14	1,79	-0,50	1,50

Firmenstruktur REIFF-Gruppe Stand 2014



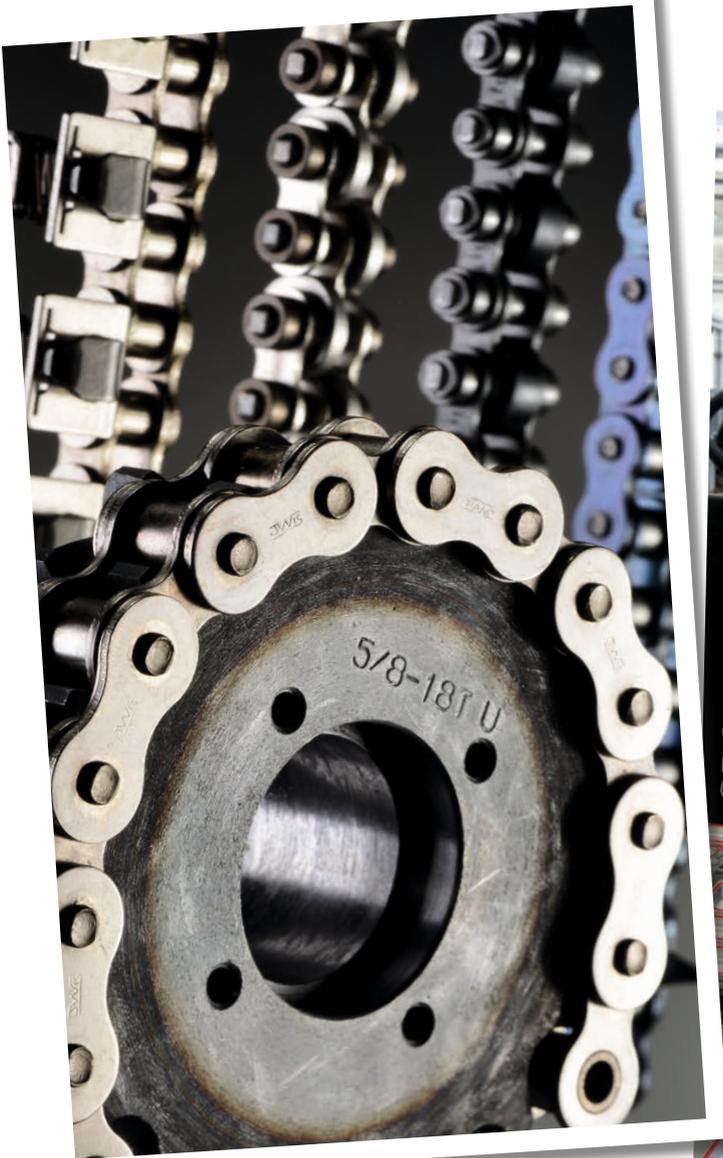


¹⁾ 10% hält Hans-Jürgen Kremer, Sohn des ehemaligen Mehrheitseigentümers, weitere 10% der Geschäftsführer Gregor Hämel

Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik

	2014	2013	Veränderung absolut
Umsatz	367.366	358.692	9.152
EBITDA	4.032	-1.286	5.318
in %	1,1 %	-0,4 %	





Geschäftsbereich Technischer Handel

	2014	2013	Veränderung absolut
Umsatz	140.162	134.476	5.686
EBITDA	9.326	6.839	2.487
in %	6,7 %	5,1 %	

Geschäftsbereich Elastomertechnik

	2014	2013	Veränderung absolut
Umsatz	18.417	15.663	2.754
EBITDA	-121	-1.368	1.247
in %	-0,7 %	-8,7 %	

2014 in Zahlen

Das Ergebnis nach Steuern liegt bei 0,4 Mio. Euro.

Der Umsatz der REIFF-Gruppe beträgt 525,8 Mio. Euro.

Der Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik erzielte einen Umsatz von 367 Mio. Euro.

Der Geschäftsbereich Technischer Handel erzielte einen Umsatz von 140 Mio. Euro.

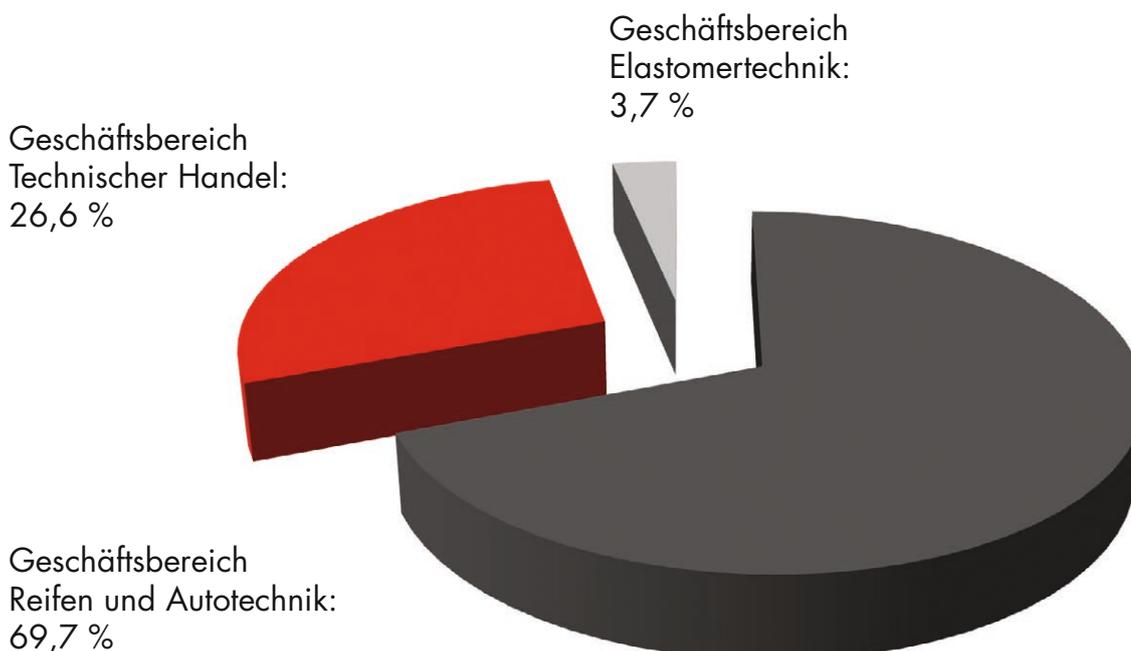
Der Geschäftsbereich Elastomertechnik erzielte einen Umsatz von 18 Mio. Euro.

Das EBIT beträgt 1,2 % der Gesamtleistung.

Das Rating der Creditreform wurde 2015 mit BB bestätigt.

Umsatzerlöse 2014

100 % = 525,8 Mio. Euro



Wichtige Eckdaten der REIFF-Gruppe

	2014	2013	2012	Veränderung 14 zu 13	Veränderung 13 zu 12
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Gesamtleistung	528.550	508.667	528.016	19.883	-19.349
Rohertrag	126.487	115.987	123.048	10.500	-7.061
Rohertrag zu Gesamtleistung	23,9 %	22,8 %	23,3 %		
Personalaufwand	67.016	66.807	66.220	209	587
Personalaufwand zu Rohertrag	53,0 %	57,6 %	53,8 %		
Abschreibungen	7.287	6.939	6.701	348	238
Sonstige betr. Aufwendungen	51.422	51.798	48.894	-376	2.904
Betriebsergebnis¹⁾	2.045	-6.885	2.391	8.930	-9.276
A. o. Ergebnis²⁾	0	-727	0	727	-727
Bilanzsumme	219.096	229.997	226.079	-10.901	3.918
Vorräte	96.482	93.536	113.497	2.946	-19.961
Kundenforderungen	10.865	11.547	10.355	-682	1.192
Sonstige Vermögensgegenstände	8.634	10.093	11.828	-1.459	-1.735
Anleihen	30.000	30.000	30.000	0	0
Bankverbindlichkeiten	26.139	29.196	22.535	-3.057	6.661
Lieferantenverbindlichkeiten	75.402	84.688	79.908	-9.286	4.780
Mitarbeiter³⁾	1.568	1.551	1.572	17	-21

¹⁾ = dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

²⁾ einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit Umgestaltungsmaßnahmen

³⁾ Jahresmittelwert – ohne Auszubildende

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEuro

1. Umsatzerlöse
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
3. Andere aktivierte Eigenleistungen
4. Sonstige betriebliche Erträge
davon aus Währungsumrechnung
5. Materialaufwand
 - a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
 - b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
6. Personalaufwand
 - a) Löhne und Gehälter
 - b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung
davon für Altersversorgung TEuro Vorjahr
7. Abschreibungen
 - a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen
davon aus Währungsumrechnung
9. Erträge aus Beteiligungen
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
davon aus der Abzinsung
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
 - a) Finanzierungszinsen
 - b) Aufwendungen aus der Abzinsung
13. Vergütungen für Genussrechte und an stille Gesellschafter
- 14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**
15. Außerordentliche Aufwendungen
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
davon aus latenten Steuern
17. Sonstige Steuern
- 18. Konzern-Jahresüberschuss** (Vorjahr: Konzern-Jahresfehlbetrag)
19. Anderen Gesellschaftern zustehender Verlust, § 307 Abs. 2 HGB
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn, § 307 Abs. 2 HGB

Details 2013	2013		Details 2014	2014
	509.055,3			525.827,2
	-387,9			479,1
	0,0			2.244,0
	6.653,9			4.746,4
135,6			25,8	
384.667,1			392.873,3	
8.012,9			9.189,4	
392.680,0	392.680,0		402.062,7	402.062,7
56.083,1			55.850,5	
10.724,0			11.196,1	
66.807,1	66.807,1	776,0	67.016,6	67016,6
		329,4		
	6.939,4			7.287,4
	51.797,5			51.422,2
84,4			94,6	
	0,0			254,0
	0,1			0,0
	399,0			607,2
16,5			4,0	
3.768,8			3.766,1	
612,7			521,5	
4.381,5	4.381,5		4.287,6	4.287,6
	0,0			36,3
	-6.885,1			2.045,1
	727,4			0,0
	801,5			1.365,3
797,3			646,3	
	258,8			236,0
	-8.672,8			443,8
				-131,5
	81,0			

Konzernbilanz zum 31.12.2014

Aktiva

in TEuro	Stand am 31.12.14	Stand am 31.12.13
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.365,0	11.827,4
II. Sachanlagen	63.262,8	60.248,2
III. Finanzanlagen	15,0	15,0
	78.642,8	72.090,6
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.494,0	1.767,9
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	243,8	84,6
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	94.135,9	91.377,5
4. Geleistete Anzahlungen	608,1	305,9
	96.481,8	93.535,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.864,5	11.546,5
2. Sonstige Vermögensgegenstände	8.633,9	10.093,2
	19.498,4	21.639,7
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Schecks, Kassenbestand	74,8	87,1
2. Guthaben bei Kreditinstituten	20.863,1	39.813,0
	20.937,9	39.900,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.155,9	1.087,7
D. Aktive latente Steuern	2.371,7	1.724,8
E. Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverrechnung	7,1	18,4
	219.095,6	229.997,2

Passiva

in TEuro	Stand am 31.12.14	Stand am 31.12.13	
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital Komplementärin	30,7	30,7	
II. Kommanditkapital	8.180,7	8.180,7	
III. Kapitalkonto II	567,1	7.542,6	
IV. Andere Gewinnrücklagen	3.735,8	3.727,8	
V. Genussrechtkapital	4.000,0	0,0	
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	6,6	13,1	
VII. Kapitalanteil Minderheitsgesellschafter	4.114,9	4.034,0	
VIII. Gewinnvortrag	16.885,1	18.678,4	
IX. Konzern-Jahresüberschuss (Vorjahr: Konzern-Jahresfehlbetrag)	443,8	-8.672,8	
	37.964,7	33.534,5	
B. Einlagen stille Gesellschafter	2.500,0	0,0	
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.028,0	10.717,4	
2. Steuerrückstellungen	826,8	138,2	
3. Sonstige Rückstellungen	5.084,1	6.688,3	
	15.938,9	17.543,9	
D. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	30.000,0	30.000,0	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.138,5	29.195,9	
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	55,3	12,7	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.401,7	84.687,9	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.423,1	4.781,1	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	28.257,3	29.787,0	
	162.275,9	178.464,6	
davon aus Steuern	TEuro	7.719,4	8.454,7
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	TEuro	174,9	199,4
E. Rechnungsabgrenzungsposten	406,7	445,5	
F. Passive latente Steuern	9,4	8,7	
	219.095,6	229.997,2	

Konzern-Lagebericht der Albert Reiff GmbH & Co. KG

I Grundlagen des Konzerns

a) Geschäftsmodell des Konzerns

Die REIFF-Gruppe ist in drei Geschäftsbereichen tätig. Deren größter ist der Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik mit einem Umsatzanteil von ca. 70%. Den nach Umsatz zweiten Rang hält mit ca. 25% der Geschäftsbereich Technischer Handel. Das Portfolio wird abgerundet durch den dritten Geschäftsbereich Elastomertechnik.

Ein großer Teil der Support-Prozesse für diese drei Geschäftsbereiche wird durch den Unternehmensbereich REIFF Management und Service, einem REIFF-Gruppe-weit arbeitenden „shared service center“ geleistet. Die gruppenweite Finanzierung ist Teil dieser Leistungspalette.

Im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik ist die REIFF-Gruppe in den Segmenten Reifengroßhandel, Reifenfachhandel mit angeschlossener Runderneuerung für Lkw-Reifen, Reifendiscounthandel und B2C-Online vertreten. Gemessen am Umsatz nimmt der Reifengroßhandel innerhalb des Geschäftsbereiches Reifen und Autotechnik wiederum mit ca. 70% die größte Stellung ein.

Der Geschäftsbereich Technischer Handel ist als Produktionsverbindungshandel einzustufen. Als solcher fungiert dieser Bereich als Intermediär zwischen Herstellern im In- und Ausland und den vor allem im Maschinenbau angesiedelten Kunden. Für dieses Kundensegment beliefert der Geschäftsbereich Technische Handel vor allem die Erstausrüstung. Daneben werden Ersatzteilbedarfe abgedeckt. Um dem wachsenden Bedarf an speziellen Lösungen wie Baugruppen gerecht zu werden, gehört eine kleine Produktionsaktivität zum Geschäftsbereich.

Der Geschäftsbereich Elastomertechnik ist die einzige reine Produktionsaktivität der REIFF-Gruppe. In diesem Geschäftsbereich werden aus Elastomeren gefertigte Dichtungen vor allem für die Automobilzulieferindustrie entwickelt und hergestellt.

Fast alle Aktivitäten gehen von 80 Standorten in Deutschland aus. Dies wird ergänzt durch vier Tochterunternehmen des Geschäftsbereiches Technischer Handel in Luxemburg, Belgien und China sowie zwei weitere in Frankreich und Polen, die dem Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik angehören.

b) Ziele und Strategien

In allen relevanten Märkten strebt die REIFF-Gruppe eine führende Rolle an. Die Unternehmensziele orientieren sich daran, dass mit Kunden und Lieferanten unternehmerische Aktivitäten ermöglicht werden sollen. Finanzielle Spielräume (Cash Flow, Gewinn) werden dabei als Mittel und nicht als Zweck verstanden.

Im Reifengroßhandel verfolgt die REIFF-Gruppe das Ziel, in allen bedeutenden Märkten in Europa eine führende Rolle zu spielen. Außerhalb Deutschlands ist das Segment bis heute vor allem in Frankreich vertreten.

Im Segment Reifenfachhandel, einer der Keimzellen der REIFF-Gruppe, ist die REIFF-Gruppe ausschließlich in Baden-Württemberg mit Standorten vertreten. Dies soll längerfristig auch so bleiben. Ziel ist, das Gewicht und den Wertschöpfungsanteil der Auto-service-Dienstleistungen im Vergleich zum reinen Reifenhandel sukzessive zu stärken. Das mit diesem Service in den letzten Jahren erreichte Wachstum soll auch in Zukunft fortgesetzt werden. Das Potenzial ist hoch, weil es nach wie vor viele Kunden gibt, die nur Reifen kaufen und zwangsläufig weitere Autoservicenachfrage mitbringen, die das Segment gleich mit lösen kann. 31 Standorte in Baden-Württemberg, die das gleiche tun, bieten viele Chancen voneinander zu lernen. Der „Best Practice“-Ansatz verbunden mit einer Fokussierung auf eine möglichst geringe Anzahl von Standard-Prozessen soll dabei Chancen für mehr nachhaltig finanzierbares Umsatzwachstum eröffnen.

Der unter der Marke NETTO geführte Reifendiscounthandel hat als das kleinste Segment ebenfalls eine wichtige Position auf den relevanten Märkten. NETTO-Niederlassungen finden sich ausschließlich in Ballungsräumen an Standorten mit starkem Durchgangsverkehr. Derzeit werden die Ballungsräume Frankfurt, München und Stuttgart bedient. In den kommenden Jahren sollen kontinuierlich neue Outlets eröffnet werden.

Im Geschäftsbereich Technischer Handel hat die REIFF-Gruppe im Hinblick auf ein sehr breites Produktsortiment verbunden mit einem hohen Niveau an technischer Beratung und Weiterverarbeitung eine hervorgehobene Stellung. Die Ziele in Deutschland gehen dahin, dass die führende Marktposition vor allem in Baden-Württemberg und Sachsen weiter ausgebaut werden soll. Dabei sollen zweierlei Wege beschritten werden. Erstens werden die technischen Kompetenzen im Vertrieb, neben den kaufmännischen, sukzessive weiter ausgebaut. Es kommt darauf an, das Zusammenspiel des Gebiets-Außendienstes mit den Kundenentwicklern und den Technikern noch effektiver zu gestalten. Zweitens werden internationale Beschaffungsmärkte noch effektiver zu bearbeiten sein. Beide Potenziale kommen nicht nur dem Stammhaus in Reutlingen, sondern auch den Niederlassungen in Sachsen (Chemnitz, Leipzig), Baden-Württemberg (Offenburg, Singen) und Eschborn (Hessen) zu Gute. RTP Shanghai (China) verfolgt das Ziel, im Großraum Shanghai sitzende Tochtergesellschaften deutscher Firmen mit technischen Produkten zu versorgen. Für Roller Luxemburg nimmt die Bedeutung des belgischen Marktes weiter zu. Mit der PICHA S.a.r.l. ist der Geschäftsbereich neben dem Raum Charleroi auch in Lüttich gut vertreten.

Unter der Marke Kremer ist der Technische Handel auch auf dem Gebiet der Entwicklung und dem Vertrieb von Gummiformartikeln aktiv.

c) Forschung und Entwicklung

Die REIFF-Gruppe betreibt keine Forschung. Produktentwicklung findet im Bereich Elastomertechnik, aber auch im Technischen Handel statt. Sie erfolgt in enger Abstimmung mit den Kunden und wird projektweise bearbeitet.

Für die REIFF-Gruppe, die sich vorrangig als Dienstleistungsorganisation versteht und daher von der Beziehungsqualität zum Kunden lebt, bedeutet Entwicklung fast immer Prozessentwicklung. Impulse zur Veränderung bestehender Prozesse oder für neue Prozesse, die in der Regel von den am Markt tätigen Einheiten ausgehen, werden durch einen Prozessverantwortlichen aufgegriffen, der die Verbindung zum Markt hält und entscheidet, was von der Priorität her ganz oben steht. Der Prozessverantwortliche sorgt dafür, dass die Anwendungsentwicklung nach klaren Aufträgen arbeitet. Durch den Unternehmensbereich REIFF Management und Service erfolgen in Zusammenarbeit mit externen Spezialisten IT-Entwicklungen für Prozessabläufe innerhalb der REIFF-Gruppe.

II Wirtschaftsbericht

1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach einem starken Jahresauftakt hat sich die deutsche Wirtschaft im weiteren Jahresverlauf abgekühlt. Vor allem die Schwäche des Euroraums, in den fast 60% des deutschen Exports fließen und internationale Krisen wie etwa die Auseinandersetzungen in der Ukraine, Syrien und im Irak führten dazu, dass sich die Aussichten im Laufe des Jahres eintrübten. Dass die Konjunktur in Deutschland dennoch einen stabilen Kurs hält und dass das deutsche Bruttoinlandsprodukt am Ende mit 1,5% zunahm ist dem relativ starken Konsum zuzuschreiben, der inzwischen fast die Hälfte des Wachstums in Deutschland ausmacht. Die internationalen Märkte wurden einerseits durch das Niedrigzinsumfeld wie auch zuletzt durch stark rückläufige Rohölpreise

bestimmt. Die deutschen Exporte sind in der ersten Jahreshälfte nur moderat angestiegen. Dies hängt einerseits mit einer schwächeren internationalen Konjunktur und andererseits mit einem stärkeren Euro zusammen. Für 2015 sind die Vorzeichen angesichts gefallener Rohstoffpreise und einem zuletzt gegenüber dem Dollar schwächeren Euro für sich genommen gut. Allerdings gehen weitere Risiken von den strukturellen Schwächen des Euroraums aus.

Der Reifenmarkt kam auch 2014 nicht aus seiner schwachen Verfassung heraus. Der Sommerreifenabsatz legte trotz des früh einsetzenden Frühlings nur leicht zu und im Winterreifenmarkt musste ein nochmaliger Rückgang des Absatzes in der Größenordnung von 15% verkraftet werden. Dies hing insbesondere mit dem zu warmen Winterwetter zusammen. Dank eines frühen Beginns des Winterreifen-Verkaufs konnten die Reifenbestände in der REIFF-Gruppe in etwa auf dem im Vorjahr erreichten Stand gehalten werden. Generell ist aber davon auszugehen, dass die Branche mit zu hohen Vorräten bei M+S Reifen ins neue Jahr geht. Inzwischen ist die anhaltende Schwäche des Marktes bei Winterreifen auch bei den Herstellern angekommen. Europäische Hersteller versuchen, sofern sie in teuren Lohnstandorten produzieren, die Kapazitäten nach unten anzupassen oder zu verlagern. Dem gegenüber drängen weiterhin asiatische Hersteller mit neuen Fertigungs-Kapazitäten auf den Markt, die sie vor allem im osteuropäischen Raum errichten.

Die schwierige Vorjahressituation hat sich in diesem Jahr eher verstärkt. Die Verkaufspreise sind weiter gesunken und vor allem die schon unbefriedigenden Rohertragsmargen des Jahres 2013 konnten 2014 nur vereinzelt angehoben werden.

Der für den Geschäftsbereich Technischer Handel in Deutschland maßgebliche Maschinenbau ist im Jahr 2014 kaum gewachsen. Allerdings beliefert der Geschäftsbereich unterschiedliche Sektoren dieser Branche, die sich unterschiedlich entwickelten.

Insgesamt zeigte sich die für den Geschäftsbereich Elastomertechnik relevante Automobilindustrie besonders in Europa in guter Verfassung. Der Absatz in Europa nahm um ca. 4% zu, die Werke waren gut ausgelastet.

2 Geschäftsverlauf

Der Umsatz der REIFF-Gruppe nahm um 3,3% auf 525,8 Mio. Euro zu. Alle Geschäftsbereiche konnten positive Wachstumswerte darstellen. Der Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik erwirtschaftete ein Umsatzplus von 2,5%. Der Geschäftsbereich Technischer Handel steigerte den Umsatz zum Vorjahr um 4,5% und der Geschäftsbereich Elastomertechnik schloss mit einem Umsatzwachstum von 17% ab.

3 Lage

a) Ertragslage

Aus der unterschiedlichen Umsatz-Entwicklung der Geschäftsbereiche ergab sich, dass der Rohertrag als Saldo der Positionen 1,2 und 5 um 8,3 Mio. Euro beziehungsweise 7,2% über Vorjahr lag. Auf Ebene der Einzelgesellschaften wurden immaterielle Rechte und Werte an die Besitzgesellschaften des Konzerns in Höhe von 2,2 Mio. Euro ertragswirksam abgerechnet. Diese Abrechnungen wurden auf Konzernebene in den Posten andere aktivierte Eigenleistungen umgegliedert und im Anlagevermögen als selbst geschaffene immaterielle Rechte und Werte separat ausgewiesen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere die im Vorjahr enthaltenen Anpassungen als Folge einer steuerlichen Betriebsprüfung weggefallen. Insgesamt verminderte sich der Posten um 1,9 Mio. Euro auf 4,7 Mio. Euro.

Der Personalaufwand in der REIFF-Gruppe nahm gegenüber Vorjahr um 0,2 Mio. Euro beziehungsweise 0,3% zu. Ohne den teilweisen Verzicht auf das Weihnachtsgeld seitens der MitarbeiterInnen

aller Geschäftsbereiche hätten die Personalkosten gegenüber Vorjahr um 1,9% zugelegt.

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der Investitions-Struktur in 2014 gegenüber Vorjahr um 5% auf 7,3 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen gegenüber Vorjahr um 0,7% auf 51,4 Mio. Euro zurück.

Im Berichtsjahr konnte ein Ertrag von 0,25 Mio. Euro aus der Beteiligung an einer Einkaufskooperation realisiert werden.

Das Finanzergebnis (Aufwand) als Saldo der Positionen 11 und 12 verringerte sich um 7,6% bzw. 0,3 Mio. Euro auf 3,7 Mio. Euro.

Gegen Ende des Berichtsjahres wurden Genussrechte an Gesellschafter sowie stille Beteiligungen an externe Investoren begeben, für die ein Aufwand von 36 TEuro verbucht wurde (Vorjahr: null).

Der Steueraufwand (Positionen 16 und 17) lag insbesondere durch das verbesserte Ergebnis im Geschäftsbereich technischer Handel um 0,5 Mio. Euro bzw. 51% über Vorjahr.

Die vorgenannten Effekte führten zu einem Jahresüberschuss von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr Jahresfehlbetrag von 8,7 Millionen Euro).

Einhergehend mit wesentlichen Stimmen der Reifenbranche hatte die REIFF-Gruppe im Geschäftsbericht 2013 prognostiziert, dass sich die Reifenmärkte in 2014 konsolidieren würden und dass das Konzernergebnis 2014 erheblich über dem Wert von 2013 liegen werde. Während die Konsolidierung der Märkte ausblieb, ist die erwartete deutliche Ergebnisverbesserung eingetreten.

b) Finanzlage

ba) Kapitalstruktur

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme hat im Berichtsjahr aufgrund der zuvor beschriebenen Ergebnisentwicklung einerseits und aufgrund von an Gesellschafter begebenen Genussscheinen von 14,6% im Vorjahr auf 17,3% zugenommen. Bezieht man die stillen Beteiligungen von externen Investoren mit ein, so ergibt sich ein Anteil von 18,4%.

Die um die Guthaben bei Kreditinstituten bereinigten Finanzverbindlichkeiten – darunter die Anleihe und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im folgenden Netto-Finanzverbindlichkeiten) veränderten sich von 19,4 Mio. Euro Ende 2013 um 15,9 Mio. Euro auf 35,3 Mio. Euro. Das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital (Gearing) veränderte sich von 57,8% in 2013 auf 92%.

Die Pensionsverpflichtungen hätten sich ohne Verrechnung von Rückdeckungsansprüchen um 0,5 Mio. Euro erhöht. Die Rückdeckungsansprüche erhöhten sich 2014 um 1,2 Mio. Euro. Nach Verrechnung ergibt sich daraus die ausgewiesene Verringerung der Pensionsverpflichtungen um 0,7 Mio. Euro.

Der Kurs der Anleihe lag kurzzeitig unter pari, nachdem das Ergebnis 2013 bekannt wurde, notierte ansonsten im Jahr 2014 ausnahmslos über 100%.

bb) Investitionen

Wie der Kapitalflussrechnung zu entnehmen ist lagen die Investitionen im laufenden Geschäftsjahr mit 13,9 Mio. Euro um 3,1 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres (10,8 Mio. Euro). Der Schwerpunkt lag im Technischen Handel bei der Erweiterung des Logistikzentrums in Reutlingen. Im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik wurde vorwiegend im Bereich von Maschinen für die Reifenmontage und Autoservice investiert. Gleiches

Finanzberichterstattung: Konzern-Lagebericht

	2014 TEuro	%	2013 TEuro	%	Veränderung TEuro
Umsatzerlöse	525.827	99,5	509.055	100,1	16.772
Bestandsveränderung	479	0,1	-388	-0,1	867
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.244	0,4	0	0,0	2.244
Gesamtleistung	528.550	99,6	508.667	100,0	19.883
Materialaufwand	-402.063	-76,1	-392.680	-77,2	-9.383
Rohhertrag	126.487	23,9	115.987	22,8	10.500
Sonstige betriebliche Erträge	4.746	0,9	6.654	1,3	-1.908
Personalaufwand	-67.017	-12,7	-66.807	-13,1	-210
Abschreibungen	-7.287	-1,4	-6.939	-1,4	-348
Sonst. betr. Aufwendungen	-51.421	-9,7	-51.798	-10,2	377
Erträge aus Beteiligungen	254	0,0	0	0,0	254
	-120.725	-22,9	-118.890	-23,4	-1.835
Bereinigtes Konzernergebnis	5.762	1,0	-2.903	-0,6	8.665
Zinsertr./Ertr. Ausleihungen	603	0,1	399	0,1	204
Zinsaufwendungen	-3.766	-0,7	-3.768	-0,7	2
Aufwendungen aus der Abzinsung	-518	-0,1	-613	-0,1	95
Finanzergebnis	-3.681	-0,7	-3.982	-0,8	301
Vergütung für Genussrechte und an stille Gesellschafter	-36	0,0	0	0,0	-36
Zwischenergebnis	2.045	0,3	-6.885	-1,4	8.930
A.o. Aufwendungen	0	0,0	-727	-0,1	727
Steuern vom Eink. und Ertrag	-1.365	-0,3	-802	-0,2	-563
Sonstige Steuern	-236	0,0	-259	-0,1	23
Jahresüberschuss	444	0,0	-8.673	-1,7	9.117

gilt für den Bereich Elastomertechnik. Die bereits erwähnten selbst geschaffenen immateriellen Rechte und Werte betreffen Werkzeugentwicklungen und IT-Projekte.

bc) Liquidität

Wie der Kapitalflussrechnung zu entnehmen ist, veränderte sich der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 24,0 Mio. Euro in 2013 um -30,3 Mio. Euro auf -6,3 Mio. Euro. Ursächlich hierfür war vor allem der Abfluss an Mitteln aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9,3 Mio. Euro. Im Vorjahr war der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit durch einen Abbau der Vorräte von 20,0 Mio. Euro erhöht worden, während sich die Vorräte im Berichtsjahr um 2,9 Mio. Euro erhöhten.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beanspruchte im Jahr 2014 die Liquidität mit -13,8 Mio. Euro stärker als im Vorjahr (-10,0 Mio. Euro).

Beim Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit zeigte sich ein Zugang von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr 5,8 Mio. Euro) einerseits dadurch, dass Kredite in Höhe von 3,1 Mio. Euro aufgenommen werden konnten, denen Rückzahlungen von 6,1 Mio. Euro gegenüber standen. Andererseits flossen Einzahlungen aus Genussrechten und stillen Beteiligungen von 6,5 Mio. Euro zu.

Im Saldo verminderte sich der Finanzmittelfonds von 39,9 Mio. Euro Ende 2013 auf 20,9 Mio. Euro Ende 2014.

Die Betriebsmittel-Linie (36 Mio. Euro) wurde im Durchschnitt des Jahres zu 18,4% in Anspruch genommen. Dieses Finanzierungsinstrument läuft bis Mitte 2017. Das ABS-Programm (30 Mio. Euro) beinhaltet eine vertragliche Laufzeit bis August 2019. Die REIFF-Anleihe (30 Mio. Euro) läuft bis Mai 2016. Zusätzlich zu diesen Finanzierungsverträgen wurde das Eigenkapital nach HGB durch an

Gesellschafter begebene Genussscheine und das wirtschaftliche Eigenkapital durch Mezzanine-Verträge mit Kreditinstituten um insgesamt 6,5 Mio. Euro gestärkt. Damit wurde der erste Schritt auf dem Weg vollzogen, in 2015 eine sinnvolle Nachfolgelösung für Betriebsmittel-Linie und Anleihe umzusetzen.

c) Vermögenslage

Das Anlagevermögen hatte per Ende des Geschäftsjahres 2014 einen Anteil von 35,9% der Bilanzsumme (Vorjahr 31,3%). Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme betrug 44% (Vorjahr 40,7%). Die Vorräte wurden um 2,9 Mio. Euro bzw. 3,1% aufgebaut. Hinsichtlich der aktivierten Firmenwerte in Höhe von 6,9 Mio. Euro geht die Geschäftsleitung der REIFF-Gruppe davon aus, dass diese im Hinblick auf das langfristige Ertragspotenzial der betroffenen Unternehmen gerechtfertigt sind.

Der Bestand an liquiden Mitteln (Position III.) hat von 39,8 Mio. Euro Ende 2013 auf 20,9 Mio. Euro abgenommen. Die Bilanzsumme der REIFF-Gruppe konnte im Vergleich zum Ultimo des Vorjahres um 4,7% bzw. 10,9 Mio. Euro auf 219,1 Mio. Euro verringert werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände hatten einen Anteil an der Bilanzsumme von 8,9% (Vorjahr 9,4%).

Die restlichen Bestandteile der Aktivseite wurden wie im Vorjahr durch Posten der Rechnungsabgrenzung und der aktiven latenten Steuern bestimmt.

Zusammenfassend haben die beschriebenen externen Faktoren zu einer im Vergleich zum Vorjahr erheblich besseren Ertragslage der REIFF-Gruppe in 2014 geführt. Die Geschäftsleitung blickt angesichts der unten dargestellten Prognose zuversichtlich nach vorne.

Finanzberichterstattung: Konzern-Lagebericht

	2014 TEuro	%	2013 TEuro	%	Veränd. TEuro
Vermögen					
Geschäfts-/Firmenwert	6.927	3,2	7.687	3,3	-760
Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	71.701	32,7	64.389	28,0	7.312
Finanzanlagen	15	0,0	15	0,0	0
Längerfristig gebundenes Vermögen	78.643	35,9	72.091	31,3	6.552
Vorräte	96.482	44,0	93.536	40,7	2.946
Forderungen L.+L.	10.865	5,0	11.546	5,0	-681
Sonstige Vermögensgegenstände	8.634	3,9	10.093	4,4	-1.459
Liquide Mittel	20.938	9,6	39.900	17,3	-18.962
RAP	1.155	0,5	1.088	0,5	67
Aktive latente Steuern	2.372	1,1	1.725	0,8	647
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	7	0,0	18	0,0	-11
Kurzfristig gebundenes Vermögen	140.453	64,1	157.906	68,7	-17.453
	219.096	100,0	229.997	100,0	-10.901
Kapital					
Eigenkapital	37.965	17,3	33.535	14,6	4.430
Einlagen stiller Gesellschafter	2.500	1,1	0	0,0	2.500
Pensionsrückstellungen	10.028	4,6	10.717	4,7	-689
Langfristige Bankdarlehen RLZ>5J.	4.104	1,9	2.759	1,2	1.345
Langfristige Verbindlichk. Gesellschafter RLZ>5J.	300	0,1	2.520	1,1	-2.220
Sonstige Verbindlichkeiten RLZ>5J.	0	0,0	1.336	0,6	-1.336
Längerfristiges Kapital	54.897	23,9	50.867	22,1	4.030
Kurzfristige Rückstellungen	5.911	2,7	6.826	3,0	-915
Anleihen	30.000	13,7	30.000	13,0	0
Verbindlichkeiten Kreditinstitute RLZ<5J.	22.035	10,1	26.437	11,5	-4.402
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	55	0,0	13	0,0	42
Verbindlichkeiten L.+L.	75.402	34,4	84.688	36,8	-9.286
Verbindlichkeiten Gesellschafter	2.123	1,0	2.261	1,0	-138
Sonstige Verbindlichkeiten	28.257	12,9	28.451	12,4	-194
RAP	407	0,2	445	0,2	-38
Passive latente Steuern	9	0,0	9	0,0	0
Kurzfristiges Kapital	164.199	74,9	179.130	77,9	-14.931
	219.096	98,9	229.997	100,0	-10.901

III Nachtragsbericht

Vorgänge, die nach dem Abschlussstichtag aufgetreten wären und den Abschluss wesentlich beeinflussen, sind der REIFF-Gruppe nicht bekannt.

IV Prognose-, Chancen- und Risikobericht/Risikomanagementsystem

a) Prognose 2015 für die REIFF-Gruppe

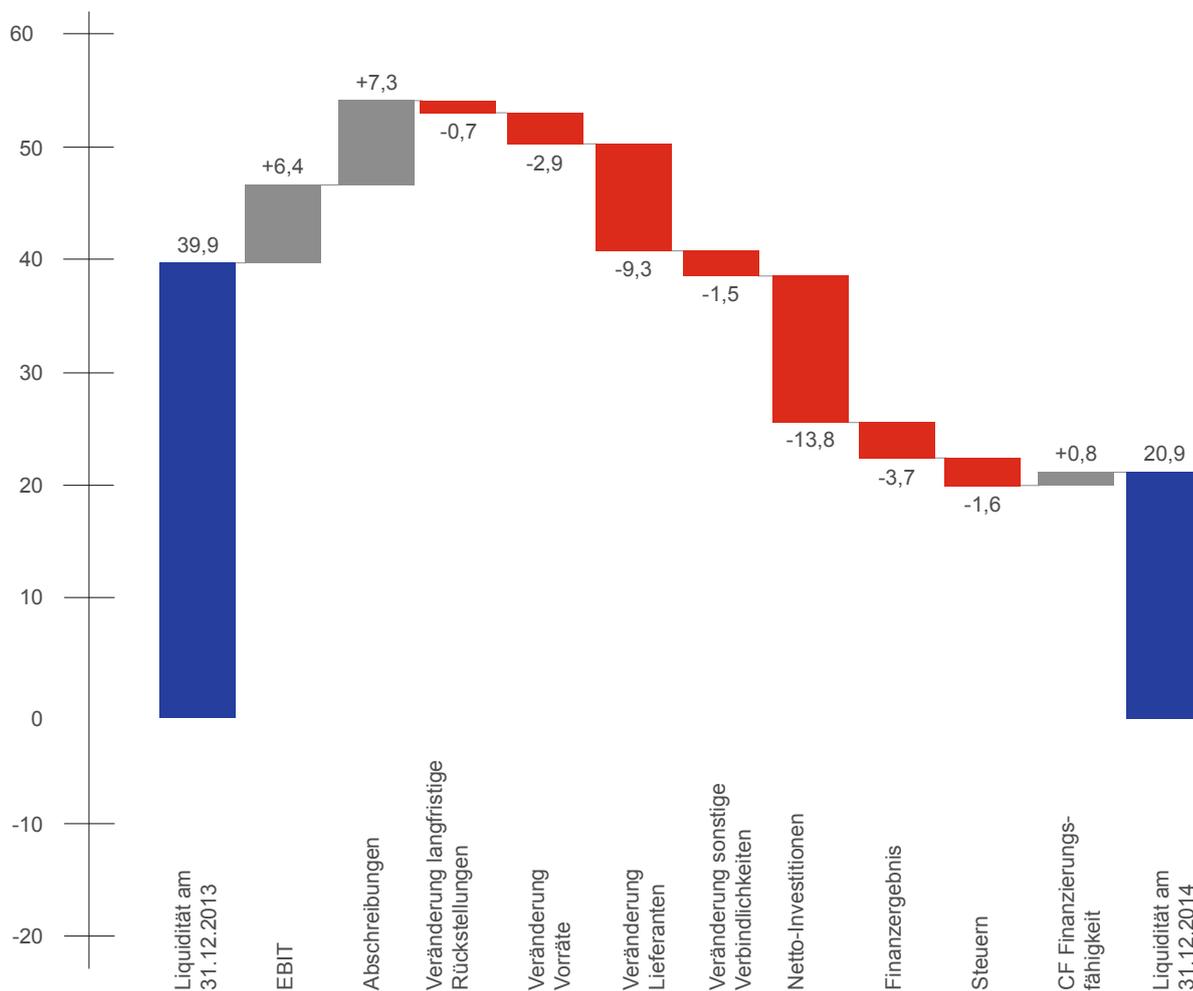
Die REIFF-Gruppe geht für 2015 von moderat wachsenden Umsatzerlösen und Roherträgen sowie positiven Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäfts-

tätigkeit aus. Dies geht einher mit den übereinstimmenden Wachstumsprognosen für Deutschland, die Eurozone und weltweit.

Die Chancen liegen darin, dass die Konjunkturen der für uns relevanten Märkte sich besser entwickeln können als vorausgesehen.

Es ist allerdings auch nicht vollkommen auszuschließen, dass die Wachstumsprognosen durch andere, negative Faktoren überlagert werden. Risikokonzentrationen (Klumpenforderungen, nicht fungible Bestände, besondere Haftungsrisiken) traten im Berichtsjahr nur in Gestalt einiger, aller-

Liquiditätsbrücke



Finanzberichterstattung: Konzern-Lagebericht

Kapitalflussrechnung	2014	2013
	TEuro	TEuro
Jahresergebnis	444	-8.671
Abschreibungen Sachanlagen	7.287	6.939
Aktive latente Steuern	-646	-799
Rückstellungen für Pensionen	-690	-475
Steuerrückstellungen	689	-803
Sonstige Rückstellungen	-1.604	1.316
Passive latente Steuern	1	2
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-54	-315
Zuschreibungen Anpassung an steuerliche Werte	0	-373
Kapitalveränderungen laut Eigenkapitalspiegel	-13	-410
Zwischensumme	5.414	-3.589
<u>Veränderung der Aktiva (+ Zufluss aus Reduzierung Aktiva, - Abfluss aus Erhöhung Aktiva)</u>		
Vorräte	-2.946	19.961
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	682	-1.191
Sonstige Vermögensgegenstände	1.459	1.735
Rechnungsabgrenzungsposten	-68	300
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	11	88
<u>Veränderung der Passiva (+ Zufluss aus Erhöhung Passiva, - Abfluss aus Reduzierung Passiva)</u>		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	43	-96
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-9.286	4.780
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.530	2.068
Rechnungsabgrenzungsposten	-39	7
A. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (+ Zufluss/ - Abfluss)	-6.260	24.063
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	94	521
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-13.881	-10.485
B. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (+ Zufluss/ - Abfluss)	-13.787	-9.964
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-2.358	-459
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien	3.052	14.000
Auszahlungen für Kredittilgungen und Rückführung Kontokorrent	-6.109	-7.339
Einzahlungen aus der Ausgabe von Genussrechten	4.000	0
Einzahlungen der stillen Gesellschafter	2.500	0
C. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (+ Zufluss/ - Abfluss)	1.085	6.202
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summen A./B./C.)	-18.962	20.301
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	39.900	19.599
D. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.938	39.900

dings abgesicherter Klumpenforderungen auf und sind auch zukünftig unwahrscheinlich. Es bestehen daher keinerlei Anhaltspunkte dafür, dass die Fortführbarkeit der Konzern-Gesellschaften bedroht wäre.

Die beschriebenen Tendenzen werden im Folgenden nach den Geschäftsbereichen begründet.

b) Prognose, Chancen, Risiken Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik

Für den Gesamtmarkt sind die Aussichten für 2015 günstiger als in 2014. Nach vier Jahren in Folge mit rückläufigen Absatzmengen bei Winterreifen ist eine Trendwende fällig. Viele Autofahrer haben die Profile ihrer Reifen angesichts des milden Wetters bis an die Grenze herunter gefahren. Die Reifenhersteller werden die Produktionsmengen zwangsläufig begrenzen müssen. So ist es wahrscheinlich, dass bei steigenden Absatzmengen auch eine Margenstabilisierung eintreten wird.

Im Fachhandel ist nach ersten Erfolgen mit dem 2013 eingeführten Best-Practice-Ansatz zu erwarten, dass dieser in 2015 noch wirksamer zum Tragen kommt, wenn gleichzeitig definierte Standard-Prozesse verbindlich gemacht werden. Ertragsimpulse erwarten wir auch weiterhin vom Geschäft mit Autoservice. Die bereits umgesetzte und kontinuierliche Führungskräfte- und Personalentwicklung unter dem Motto „Der Mensch macht's“ ist auf dem Weg Richtung Erfolg ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Mit NETTO Reifen und Räder Discount werden wir weiter moderat expandieren. Wir werden weiter nach attraktiven Standorten suchen und voraussichtlich ein bis zwei neue Märkte eröffnen.

Nachdem das Segment Reifengroßhandel in 2014 unter sehr schwierigen Marktbedingungen einen beachtlichen Fortschritt auf dem Weg hin zu einer normalen Ergebnislage erreichen konnte, sehen wir für 2015 gute Chancen diesen Weg weiter fortsetzen

zu können. Hier sind im Laufe des Jahres 2014 viele Voraussetzungen geschaffen worden, um in 2015 kostengünstig und schnell, ein sehr breites und tiefes Sortiment an Reifen und Rädern in Europa an die Kunden im Reifenhandel und im Kfz-Werkstattbereich zu bringen. Vor allem die nach wie vor hohen IT-Investitionen in die Verknüpfung der Großhandelsmarken und Konzentration auf weniger Lagerstandorte werden weiteres Wachstumspotential freisetzen.

Mit unserem Exklusivmarkenkonzept bieten wir drei europäische Qualitätsmarken: Avon, Gislaved und Starmaxx. Unsere Kunden bekommen damit Produkte an die Hand, mit denen sie sich einerseits dem Preiswettbewerb entziehen und sich andererseits auf konstantes Preisgefüge verlassen können.

Für den Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik geht die REIFF-Gruppe aufgrund der beschriebenen Faktoren für 2015 von deutlich wachsenden Absätzen und gegenüber dem Vorjahr höheren positiven Ergebnissen aus.

Auf der Risikoseite ist nicht auszuschließen, dass die hohe Volatilität der Märkte auch in Zukunft ihre Fortsetzung finden wird. Genauso wenig kann ausgeschlossen werden, dass sich die Konjunktur in Europa ungünstiger als prognostiziert entwickeln wird. Ein neues Aufflammen der Finanzkrise wird kaum von irgendeinem Experten vorher gesehen, ist gleichwohl nicht auszuschließen.

c) Prognose, Chancen, Risiken Geschäftsbereich Technischer Handel

Das Unternehmen blickt optimistisch nach vorne. Der Auftragseingang der den Geschäftsbereich betreffenden Industrie zeigt leicht nach oben. Wichtig dabei ist, dass auch in Deutschland wieder mehr investiert wird.

Für den Geschäftsbereich Technischer Handel prognostiziert die REIFF-Gruppe aufgrund der beschriebenen Faktoren für 2015 leicht steigende Umsätze und in etwa konstante Ergebnisse.

Es bestehen gleichwohl auch Chancen, dass der für den Geschäftsbereich wichtige Maschinenbau besseren Rahmenbedingungen ausgesetzt sein wird als dies vom Branchenverband vorausgesehen wird. In diesem Falle könnte sich dies positiv auf die Ergebnisentwicklung des Geschäftsbereiches auswirken.

Im Hinblick auf die Risiken gilt, dass ein Einbrechen der weltweiten Konjunktur auch die Progression des Geschäftsbereiches tangieren könnte. Im Übrigen gilt das unter a) Gesagte.

d) Prognose, Chancen, Risiken Geschäftsbereich Elastomertechnik

Für den Geschäftsbereich Elastomertechnik geht die REIFF-Gruppe aufgrund der in 2014 erzielten Fortschritte beim Auftragseingang und den Maßnahmen, mit denen die Produktivität steigen wird, für 2015 von deutlich besseren Umsätzen und Ergebnissen aus. Dafür sprechen ein starker Auftragseingang und ein beschleunigter Anlauf von Neuteilen.

Das Unternehmen sieht Chancen für steigende Umsätze, weniger Sonderkosten, neue Serienanläufe, wie das Gehäuse für Abstandsradarsensoren.

Die Risiken liegen vor allem darin, dass ein Einbruch der weltweiten Automobilkonjunktur nicht ausgeschlossen werden kann.

e) Risikomanagementsystem

Die Entwicklung des Unternehmens ist durch vorausschauendes und umsichtiges Handeln geprägt. Risiken werden gleichwohl bewusst eingegangen, um daraus Erträge zu generieren. Wir sind bereit, Risiken nach gewissenhafter Prüfung und Abwägung aller verfügbaren Informationen bis zu einem Betrag von 1 Mio. Euro p. a. pro Einzelposition und in Summe von 2 Mio. Euro pro Jahr einzugehen. Alle über diese Grenze hinausgehenden Risiken werden besichert, es sei denn, die Eintrittswahrscheinlichkeit ist zu vernachlässigen.

Die Risiken der künftigen Entwicklung, z. B.

- der zunehmende Wettbewerb
 - das sich verändernde Kaufverhalten der Kunden
 - die sich verändernde Zahlungsmoral der Kunden
- sind erkannt. Regelmäßiges Hinterfragen unserer Unternehmensstrategie sorgt dafür, dass überprüft wird, ob die jeweiligen Maßnahmen noch richtig sind bzw. ob weitere Prioritäten hinzutreten müssen.

Die REIFF-Unternehmensgruppe erstellt neben dem Jahresabschluss, der deutlich vor Ende des Folgequartals geprüft wird, monatlich einen Konzernabschluss, dem die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage jeder Tochtergesellschaft sowie des Konzerns entnommen werden kann. Die wesentlichen Finanzierungspartner erhalten zum Ende jedes Folgequartals einen erläuterten Quartalsbericht. Außerdem wird seit 2011 ein Halbjahresbericht (ungeprüfter Konzernabschluss mit Erläuterungen) auf www.reiff-gruppe.de veröffentlicht.



Anlagenspiegel

Entwicklung der historischen Anschaffungskosten

	historische AHK 01.01.2014 TEuro	Zugänge TEuro	Abgänge TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene Rechte und Werte	0,0	2.244,0	0,0
2. Entgeltlich erworbene Software	9.468,8	1.596,5	0,0
3. Geschäfts- oder Firmenwert	12.936,5	0,0	0,0
4. Geleistete Anzahlungen	3.050,4	1.615,8	0,0
	25.455,7	5.456,3	0,0
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	69.751,2	2.347,4	2.466,2
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.530,6	2.089,4	318,4
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.735,8	1.352,1	406,2
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.297,7	2.636,3	0,0
	120.315,3	8.425,2	3.190,8
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	13,7	0,0	0,0
2. Sonstige Ausleihungen	1,3	0,0	0,0
	15,0	0,0	0,0
Gesamtsumme	145.786,0	13.881,5	3.190,8

Umbuchungen	historische AHK 31.12.2014
TEuro	TEuro
0,0	2.244,0
1.965,6	13.030,9
0,0	12.936,5
-1.965,6	2.700,6
0,0	30.912,0
328,6	69.961,0
1.053,4	24.355,0
177,2	24.858,9
-1.559,2	6.374,8
0,0	125.549,7
0,0	13,7
0,0	1,3
0,0	15,0
0,0	156.476,7



Anlagenspiegel

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen

	kumulierte Abschreibung 01.01.2014 TEuro	Abschreibungen Geschäftsjahr TEuro	auf Abgänge TEuro	Zu- schrei- bungen TEuro	Um- buchun- gen TEuro	kumulierte Abschreibung 31.12.2014 TEuro
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände						
1. Selbst geschaffene Rechte und Werte	0,0	8,2	0,0	0,0	0,0	8,2
2. Entgeltlich erworbene Software	8.379,0	1.150,3	0,0	0,0	0,0	9.529,3
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.249,3	760,2	0,0	0,0	0,0	6.009,5
4. Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	13.628,3	1.918,7	0,0	0,0	0,0	15.547,0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	27.177,4	1.751,6	2.465,7	0,0	0,0	26.463,3
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.663,4	1.448,1	314,6	0,0	0,0	16.796,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.226,3	2.169,0	368,6	0,0	0,0	19.026,7
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	60.067,1	5.368,7	3.148,9	0,0	0,0	62.286,9
Summe I. und II.	73.695,4	7.287,4	3.148,9	0,0	0,0	77.833,9
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
insgesamt	73.695,4	7.287,4	3.148,9	0,0	0,0	77.833,9

Entwicklung der Buchwerte

	historische AHK 01.01.2014 Euro	kumulierte Abschreibung 31.12.2014 Euro	Buchwerte 31.12.2014 Euro	Buchwerte 31.12.2013 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene Rechte und Werte	2.244,0	8,2	2.235,8	0,0
2. Entgeltlich erworbene Software	13.030,9	9.529,3	3.501,6	1.089,8
3. Geschäfts- oder Firmenwert	12.936,5	6.009,5	6.927,0	7.687,2
4. Geleistete Anzahlungen	2.700,6	0,0	2.700,6	3.050,4
	30.912,0	15.547,0	15.365,0	11.827,4
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	69.961,0	26.463,3	43.497,7	42.573,8
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.355,0	16.796,9	7.558,1	5.867,2
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.858,9	19.026,7	5.832,2	6.509,5
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.374,8	0,0	6.374,8	5.297,7
	125.549,7	62.286,9	63.262,8	60.248,2
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	13,7	0,0	13,7	13,7
2. Sonstige Ausleihungen	1,3	0,0	1,3	1,3
	15,0	0,0	15,0	15,0
insgesamt	156.476,7	77.833,9	78.642,8	72.090,6

Eigenkapitalspiegel

	gezeichnetes Kapital Komplementärin	Kommanditkapital	Kapitalkonto II	Gewinnrücklagen	Genussrechts- kapital
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
31.12.13	30,7	8.180,7	7.542,6	3.727,8	0,0
1)					
2)					
3)					
4)					
5)			-6.975,5		
6)				8,0	
7)					
8)					
9)					4.000,0
Veränderungen 2014	0,0	0,0	-6.975,5	8,0	4.000,0
Konzernergebnis 2014					
31.12.14	30,7	8.180,7	567,1	3.735,8	4.000,0

- 1) Anteile Dritter am Vorjahresergebnis
- 2) Bezahlte anrechenbare Steuern auf Vorjahres-Ausschüttungen zurechnen
- 3) Bezahlte anrechenbare Steuern auf Ausschüttungen in 2014 für 2013 abrechnen
- 4) Gewinnausschüttung RGB 2014
- 5) Jahresfehlbetrag 2013 ARK mit Kapitalkonto II verrechnen
- 6) Umgliederung zu Gewinnrücklage
- 7) Veränderung Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
- 8) Rundungen
- 9) Zuführung Genussrechtskapital

Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung TEuro	Kapitalanteil Minderheits- gesellschafter TEuro	Gewinnvortrag TEuro	Jahresergebnis TEuro	Gesamt TEuro	
13,1	4.034,0	18.678,4	-8.672,8	33.534,5	
		-8.672,8	8.672,8		
	80,9	-80,9		0,0	1)
		0,0		0,0	2)
		0,0		0,0	3)
		-7,0		-7,0	4)
		6.975,5		0,0	5)
		-8,0		0,0	6)
-6,5				-6,5	7)
		-0,1		-0,1	8)
		Zwischensumme Veränderung:		-13,6	
0,0				4.000,0	9)
-6,5	80,9	-1.793,3	8.672,8	3.986,4	
			443,8	443,8	
6,6	4.114,9	16.885,1	443,8	37.964,7	

Konzernanhang für das Jahr 2014

- I. Allgemeine Angaben**
- II. Konsolidierungskreis**
- III. Konsolidierungsgrundsätze**
- IV. Währungsumrechnung**
- V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**
- VI. Angabepflichten zur Konzernbilanz 31.12.2014**
- VII. Angabepflichten zur Finanzlage**
- VIII. Angabepflichten zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- IX. Sonstige Angaben**
- X. Anlagen zum Anhang**
 - Aufstellung des Anteilsbesitzes**
 - Entwicklung des Anlagevermögens**

I. Allgemeine Angaben

Die Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG unterliegt seit dem 31.12.2001 der Konzernrechnungslegungspflicht. Die GmbH + Co. KG wird als einheitliche Gesellschaft gesehen, die erst ab der Geltung des KapCoRiLiG den Vorschriften über Kapitalgesellschaften unterfällt und damit der Konzernrechnungslegung unterliegt. Die größenabhängigen Befreiungen von § 293 HGB werden zum 31.12.2013 und zum 31.12.2014 überschritten.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden als Muttergesellschaft einheitlich die Komplementär-GmbH Firma Reiff-Beteiligungs-GmbH und die Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG einbezogen. Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen und der für diese Firmen verwendeten Kurzbezeichnungen wird zunächst auf die Anlage A zu diesem Anhang (Aufstellung Anteilsbesitz) verwiesen.

Aus dem Konsolidierungskreis ist folgendes Unternehmen ausgeschieden:

<u>Firma</u>	<u>Gegenstand</u>
Pneus Jantes et Prestations S.a.r.l	Handel mit Reifen

Durch das Ausscheiden dieses Unternehmens ist keine wesentliche Änderung im Sinne von § 294 Absatz 2 HGB eingetreten. Daher sind weitere Angaben zum sinnvollen Vergleich der aufeinanderfolgenden Konzernabschlüsse entbehrlich.

Nicht in die Konsolidierung einbezogen wurde die K4 Plus GmbH, an der RTP mit 25% beteiligt ist, da diese Beteiligung von untergeordneter Bedeutung ist. Ebenso von untergeordneter Bedeutung ist die Reifen Krupp Polska Sp.z.o.o. und wird daher ebenfalls nicht einbezogen.

Auch nicht im Konsolidierungskreis enthalten ist die Neumaticos Krupp S.L., die auch in 2011 übernommen wurde, ihren Geschäftsbetrieb aber erst in 2015 aufnehmen wird.

Bei der Firma SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Reifen KG scheidet eine Konsolidierung nach den Alternativen des § 290 Absatz 2, Ziffer 1–3 HGB aus. Auch eine Konsolidierung nach § 290 Absatz 2, Ziffer 4 HGB kommt nicht in Betracht, da das Mutterunternehmen nicht die Mehrheit der Risiken trägt. Denn nach den Leasingverträgen verbleibt nach Ablauf der Vertragsdauer für den Fall, dass ein Verkaufserlös nicht den Restbuchwert deckt, das Restrisiko bei der finanzierenden Bank, die auch nur durch Grundschulden am Objekt abgesichert ist.

Die übrigen unter dem Posten „Beteiligungen“ ausgewiesenen Unternehmen wurden nicht als assoziierte Unternehmen mit einbezogen, da die Beteiligungshöhen unter 20% liegen und kein maßgeblicher Einfluss auf diese Unternehmen ausgeübt wird.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Alle einbezogenen Jahresabschlüsse haben den Stichtag 31.12.2014.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für die bis zum 31.12.2009 einbezogenen Unternehmen nach altem Recht (Buchwertmethode) durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen. Nach diesem Zeitpunkt getätigte Neuerwerbe werden nach § 301 HGB in der Fassung des BilMoG konsolidiert.

Die Konsolidierung erfolgt auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Tochtergesellschaften. Daher werden ab dem Erwerbszeitpunkt angefallene und in die Rücklagen bzw. Gewinnvorräte eingestellte Jahresüberschüsse als Konzernrücklagen bzw. Konzerngewinnvorräte gezeigt.

Zwischenergebnisse sind in der Unternehmensgruppe nicht entstanden, da Vorlieferungen innerhalb von Konzernunternehmen zum überwiegenden Teil bereits bis zum Konzern-Bilanzstichtag an Außenstehende weiter veräußert wurden.

Für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter nach § 307 Absatz 1 HGB gebildet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das im Jahresergebnis enthaltene, anderen Gesellschaftern Ergebnis entsprechend § 307 (2) HGB nach dem Posten „Konzernergebnis“ ausgewiesen.

IV. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder im Falle der Kurssicherung mit den Sicherungskursen bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgte die Bewertung gemäß § 256a HGB.

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Konzernunternehmen erfolgte nach der Neuregelung des § 308a HGB.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Anlagevermögen

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres in Höhe von TEuro 2.244 beziehen sich auf Werkzeugentwicklungen und IT-Projekte.

Davon wurden TEuro 1.822 noch nicht fertiggestellt.

Von den zum 01.12.2014 fertiggestellten immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEuro 421 wurden TEuro 7 zeitanteilig abgeschrieben.

Bei der Abschreibung wurden folgende Laufzeiten zugrunde gelegt:

Werkzeug-Projekte:	5 Jahre
IT-Projekte:	3 Jahre/5 Jahre

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Der Abschreibungsbeginn wird zeitanteilig angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt.

Der Abschreibungsbeginn wird zeitanteilig angesetzt und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer degressiv oder linear abgeschrieben.

Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Wert bis 150 Euro wurden sofort in die Kosten verbucht.

Bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Netto-Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 150 Euro aber weniger als 1.000 Euro betragen, werden in einem Sammelposten erfasst und gleichmäßig über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Diese fiktive Nutzungsdauer von 5 Jahren entspricht im Wesentlichen den jeweils tatsächlichen Nutzungsdauern der in den Sammelposten einbezogenen Vermögensgegenstände. Beteiligungen und sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung mit dem beizulegenden Wert bewertet.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgte zu Anschaffungskosten. Anschaffungskostenminderungen sind berücksichtigt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Dies war vor allem dann der Fall, wenn eingeschränkte Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände oder spezielle Abnahmerisiken vorlagen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden die Posten gemäß § 255 Abs. 2, Satz 2 HGB berücksichtigt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Dies war vor allem dann der Fall, wenn eingeschränkte Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände oder spezielle Abnahmerisiken vorlagen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bewertet; das Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG zum Barwert. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch einen Pauschalabschlag beim nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand berücksichtigt.

Überzahlungen an Lieferanten und Bonusforderungen gegen Lieferanten wurden in einer Gesamtschau unter Einbeziehung der Lieferantenverbindlichkeiten aller Konzernunternehmen ermittelt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden gemäß § 253 (1) und (2) HGB ermittelt. Die Abzinsungssätze ergeben sich aus § 253 (2) HGB mit den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Sätzen. In Ausübung des Wahlrechts laut § 253, Abs. 2, Satz 2 HGB erfolgte die Abzinsung pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Der aktivierte Rückdeckungsanspruch wurde, soweit er dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dient, mit dem Rückstellungsbetrag saldiert. Übersteigende Aktivbeträge wurden entsprechend § 246 (2) S. 2 HGB gesondert als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit deren Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

VI. Angabepflichten zur Bilanz

Aktivseite

(1) Geschäfts- oder Firmenwert

Der Posten nach § 309 (1) HGB enthält zum einen einen Betrag von TEuro 1.035 aus der Erstkonsolidierung von HAT in 2005. Die bisherige Verteilung auf 15 Jahre wird fortgeführt. Die jährliche Abschreibung beträgt TEuro 148.

Der Restbuchwert zum 31.12.2014 beträgt TEuro 739.

Aus der Erstkonsolidierung von Reifen-Krupp GmbH & Co KG in 2011 ergab sich ein zu aktivierender Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEuro 4.480.

Die Abschreibungsdauer für diesen Firmenwert wird ebenfalls mit 15 Jahren angesetzt. Die jährliche Abschreibung betrug in 2011 TEuro 299. Durch Nachaktivierungen erhöhte sich der Firmenwert in 2012 um TEuro 142 auf TEuro 4.622. Damit erhöht sich für die restliche Abschreibungszeit von 14 Jahren die jährliche Abschreibung auf TEuro 309. Der Restbuchwert zum 31.12.2014 beträgt TEuro 3.397.

Die Abschreibungsdauer wurde in 2011 mit der langfristig angelegten Investition und der stabilen Verankerung des erworbenen Unternehmens im Markt begründet. Die Beteiligung hat strategischen Charakter, hauptsächlich im Bezug auf Größen- und Einkaufsvorteile (Begründung nach § 314 Nr. 20 HGB).

Aus der Erstkonsolidierung der Firma PICHA sprl zum 01.01.2013 ergibt sich ein zu aktivierender Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEuro 673. Die Abschreibungsdauer für diesen Firmenwert wird mit 15 Jahren angesetzt. Die jährliche Abschreibung betrug in 2014 TEuro 45. Der Restbuchwert zum 31.12.2014 beträgt TEuro 583. Die Abschreibungsdauer wird ebenfalls mit der langfristig angelegten Investition und der stabilen Verankerung des erworbenen Unternehmens im Markt begründet (Begründung nach § 314 Nr. 20 HGB).

Zusammen mit Zukäufen auf Einzelunternehmensebene aus früheren Jahren ergibt sich insgesamt ein Buchwert auf den 31.12.2014 von TEuro 6.927.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Angaben zu den Restlaufzeiten

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von:

		Stand am 31.12. TEuro	davon Restlaufzeit unter 1 Jahr TEuro	davon Restlaufzeit über 1 Jahr TEuro
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.864	10.864	0
	<i>Vorjahr</i>	11.547	11.547	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände		8.634	5.727	2.907
	<i>Vorjahr</i>	10.093	7.353	2.740
		19.498	16.591	2.907
	<i>Vorjahr</i>	21.640	18.900	2.740

(3) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten/Disagio

Von den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEuro 1.156 beziehen sich TEuro 54 auf den Unterschiedsbetrag zwischen aufgenommenen Darlehen und deren Auszahlungsbetrag (Disagio). Dieser Betrag wird jährlich mit TEuro 20 aufgelöst.

(4) Latente Steuern § 314 Nr. 21 HGB

Latente Steuern ergeben sich aus Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand am 31.12.14 TEuro	Stand am 31.12.13 TEuro
a) Auf Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen (Altersteilzeit)	822	775
b) Auf bestehende Verlustvorträge, die sich voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren verrechnen	1.550	950
	2.372	1.725

Zu Punkt a) wird erläutert:

Bei der Bewertung wurde ein Steuersatz von 30% zugrunde gelegt. Dieser errechnet sich pauschaliert aus dem Körperschaftsteuer-, Gewerbesteuer- und Solidaritätszuschlagssatz.

Zu Punkt b) wird erläutert:

Bei Körperschaften wurde wie vorstehend ein Steuersatz von 30% zugrundegelegt. Bei Personengesellschaften beschränkt sich die Steuerentlastung nur auf die Gewerbesteuer, welche mit einem Prozentsatz von 15% gerechnet wird. Neu gebildet wurden nach § 274 (1), Satz 4 HGB bei R+R TEuro 200 und RET TEuro 400. Im Rahmen einer vorsichtigen Vorausplanung der nächsten 5 Jahre wurde angenommen, dass zumindest ein dazu erforderlicher verrechenbarer steuerlicher Gewinn in diesem Prognosezeitraum anfallen wird.

Passivseite

(5) Erläuterungen zum Eigenkapital

Gemäß § 265, Abs. 5 HGB wurde die Gliederung des Konzern-Eigenkapitals um spezielle Posten der Muttergesellschaft ARK ergänzt.

Durch das verbundene Unternehmen RTP wurden an Gesellschafter im November 2014 Genussscheine in Höhe von 4 Mio. Euro ausgegeben. Dieses Genussrechtskapital erreicht die Haftungsqualität von Eigenkapital nach den von HFA 1/1994 aufgestellten Kriterien. Daher ist dieser Betrag innerhalb des Eigenkapitals nach den Gewinnrücklagen als eigenständiger Posten auszuweisen.

(6) Erläuterungen zu den Einlagen stiller Gesellschafter

Stille Gesellschafter sind von Kreditinstituten getragene Unternehmensbeteiligungsgesellschaften, welche sich an dem verbundenen Unternehmen RTP als stille Gesellschafter seit dem 30.12.2014 beteiligt haben. Die stillen Gesellschaften sind langfristig angelegt und enden erst zum 31.01.2022. Ein Kündigungsrecht durch die stillen Gesellschafter allein wegen wesentlicher Verschlechterung der Vermögensverhältnisse bei RTP besteht nicht.

Die stillen Gesellschafter nehmen an einem eventuellen Verlust von RTP nicht teil. Es besteht aber eine Nachrangvereinbarung im Verhältnis zu allen gegenwärtigen und künftigen Forderungen aller gegenwärtigen und künftigen Gläubiger von RTP.

Die Vergütung erfolgt über ein ergebnisunabhängiges Festentgelt kombiniert mit einem gewinnabhängigen Zusatzentgelt.

Aufgrund der geschilderten Besonderheiten werden die Einlagen der stillen Gesellschafter im Finanzierungsbereich als „wirtschaftliches“ Eigenkapital eingestuft. Aufgrund dieser Sonderstellung wird gemäß § 298 (1) HGB i.V.m. § 265 (5), Satz 2 HGB ein eigenständiger Posten nach dem Eigenkapital und vor den Rückstellungen eingefügt.

(7) Angaben zu Rückstellungen für Pensionen gemäß § 314 Nr. 16 HGB und zur Verrechnung von Deckungsvermögen nach § 314 Nr. 17 HGB

Die Rückstellungen wurden durch versicherungsmathematische Gutachten des Instituts für Wirtschaftsmathematik und betriebliche Altersversorgung Prof. Dr. Neuburger & Partner bewertet.

Es bestehen zwei Versorgungsbereiche:

a.) Geschäftsführer-Versorgung und laufende Renten

Bewertungsmethode: PUC-Methode (Projizierte Einmalbewertungsmethode)
 Rechnungszins: 4,54% p. a.
 Gehaltstrend: 4,5% p. a. alle 3 Jahre
 Rententrend: 0,00% – 2,00% p. a.
 Fluktuation: 0,57% – 0,66% p. a.
 Biometrische Annahmen: © Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck
 Rechnungszins basierend auf Stand Dezember 2014.

b.) Beitragsbezogene Versorgung für leitende Angestellte

Es wurden dabei folgende Methoden und Annahmen angewendet:

Bewertungsmethode: PUC-Methode (Projizierte Einmalbewertungsmethode)
 Rechnungszins: 4,54% p.a.
 Fluktuation: 0,93% – 2,31% p.a.
 Biometrische Annahmen: © Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck
 Rechnungszins basierend auf Stand Dezember 2014.

Verrechnung Aktivwerte:

Als Zeitwerte wurden Aktivwerte von der Versicherung gemeldet.

Rückdeckungsbeträge in Höhe von TEuro 3.555 wurden entsprechend § 246 (2) S. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEuro 13.583 verrechnet.

Aufwendungen aus der Abzinsung in Höhe von TEuro 600 wurden mit zugehörigen Erträgen aus dem zu verrechnenden Vermögen in Höhe von TEuro 78 verrechnet.

(8) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 TEuro	2013 TEuro
Interne Abschlusskosten	196	196
Prüfungskosten	178	171
Steuerberatungskosten	54	42
Berufsgenossenschaft	418	390
Zeitguthaben/Überstunden	675	728
Tantiemen	1.289	1.350
Urlaubsrückstellung	627	686
Gewährleistung	308	401
Schadensfälle	419	495
Abfindungen	205	535
Gesetzliche Aufbewahrungspflicht	160	211
Sonstige	555	1.483
	5.084	6.688

Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurden entsprechend § 253 (2) S. 2 HGB als den Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Deckungsvermögen wurde entsprechend § 246 (2) S. 2 HGB in Höhe von TEuro 55 verrechnet. Der überschießende Restbetrag in Höhe von TEuro 7 wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Bei der Rückstellung betreffend gesetzlicher Aufbewahrungspflichten kann davon ausgegangen werden, dass sich zukünftige Kostensteigerungen und die Abzinsung ausgleichen.

Die Restlaufzeiten der übrigen Rückstellungen liegen unter einem Jahr. Daher ist eine Anpassung aufgrund von Kosten- oder Preissteigerungen sowie eine Abzinsung nicht erforderlich.

(9) Angaben zu den Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus nachfolgender Aufstellung:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEuro	Restlaufzeit 1-5 Jahre TEuro	Restlaufzeit über 5 Jahre TEuro	Gesamt 31.12. TEuro
1. Anleihen	0	30.000	0	30.000
<i>Vorjahr</i>	0	30.000	0	30.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.868	17.167	4.104	26.139
<i>Vorjahr</i>	7.205	19.232	2.759	29.196
3. Erhaltene Anzahlungen	55	0	0	55
<i>Vorjahr</i>	13	0	0	13
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.402	0	0	75.402
<i>Vorjahr</i>	84.688	0	0	84.688
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.123	0	300	2.423
<i>Vorjahr</i>	2.261	0	2.520	4.781
6. Sonstige Verbindlichkeiten	25.607	2.650	0	28.257
<i>Vorjahr</i>	26.407	2.044	1.336	29.787
	108.055	49.817	4.404	162.276
<i>Vorjahr</i>	120.574	51.276	6.615	178.465

(10) Besicherungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind abgesichert durch Grundschulden in Höhe von TEuro 25.750, sowie durch eine frühere Rangrücktrittserklärung für Kapitalkonto II der Gesellschafter in Höhe von TEuro 9.784 und eine Raumsicherungsübereignung der Warenbestände aller inländischen Gesellschaften.

(11) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter diesem Posten wird ein Betrag in Höhe von TEuro 350 (Vorjahr TEuro 362) betreffend einer Investitionszulage für eine Produktionshalle in Bautzen ausgewiesen.

Dieser Betrag wird beginnend ab Mitte 2011 auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 31 Jahren verteilt.

(12) Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus der Neutralisierung einer Wertberichtigung im Verhältnis zu verbundenen Unternehmen.

Insoweit liegt das Konzernergebnis über dem für die Steuerberechnung maßgeblichen Ergebnis im Einzelabschluss.

VII. Angabepflichten zur Finanzlage

(13) Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 (7) HGB und Angaben nach § 314 Nr. 19 HGB

Zum Bilanzstichtag bestanden in unserer Unternehmensgruppe ein Wechselobligo in Höhe von TEuro 84 (Vorjahr TEuro 184). Das Risiko einer Inanspruchnahme ist als gering einzustufen, da bei den betroffenen Schuldern keine finanzielle Schwierigkeiten ersichtlich sind.

(14) Art und Zweck sowie Risiken und Vorteile von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften § 314 Nr. 2 HGB:

a.) Asset-Backed-Securities-Programm

Diese ABS-Finanzierung kombiniert Elemente des Factorings und der Forderungsverbriefung. Es werden dabei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an eine speziell vom anbietenden Bankinstitut gegründete Zweckgesellschaft verkauft. Dafür erhält die Firma einen Kaufpreis abzüglich eines Sicherheitsabschlages einer Marge für die Kosten des Programms.

Die Zweckgesellschaft refinanziert sich über die Begebung von Wertpapieren am Kapitalmarkt. Investoren erwerben die verzinsten Wertpapiere, wodurch die Zweckgesellschaft die erforderliche Liquidität erhält.

Zweck bzw. Vorteile:

- Der wesentlichste Vorteil ist die Finanzierung. Durch den laufenden Ankauf können Forderungen noch vor Fälligkeit in Liquidität verwandelt werden.
- Durch den Zugang zum internationalen Kapitalmarkt erhöht sich der finanzpolitische Spielraum.
- Die Forderungsverwaltung erfolgt weiterhin durch die Firma. Es muss keine Offenlegung gegenüber dem Kunden erfolgen (stille Zession) und das Unternehmen kann sich weiterhin selbst um die Forderungsbeitreibung kümmern. Dies bewahrt die Beziehung zwischen der Firma und den Kunden vor Störeinflüssen durch den Factor.
- Durch den Forderungsabgang (true sale) und die evtl. Verwendung der Liquidität zur Schuldentilgung, ergeben sich positive bilanzielle Effekte.

Risiken:

- Mangelhaftes Interesse des Ankauers der Wertpapiere durch Investoren
- Erhöhung der Kosten
- Die Abwicklung erfordert hohe Anforderungen an die Finanzabteilung

Zum 31.12.2014 beträgt das Volumen des Forderungsabgangs 15.762 TEuro.
Das maximale Ankaufsvolumen beträgt 30 Mio. Euro mit einer Laufzeit bis August 2019.

Von einer Einbeziehung in den Konsolidierungskreis nach § 290 Absatz 2, Ziffer 4 HGB wird aus folgenden Gründen abgesehen: Die Zweckgesellschaft wurde nicht von der Muttergesellschaft gegründet, sondern das fertige Konzept wurde von einem Bankinstitut angeboten. Die Zweckgesellschaft „dient“ daher nicht im Sinne der Vorschrift der Muttergesellschaft, sondern die Muttergesellschaft beteiligt sich neben mehreren anderen Firmen an einem fertig vorliegenden ausgearbeiteten Konzept. Weiterhin liegt nicht die Mehrheit der Chancen und Risiken bei der Muttergesellschaft. Aufgrund des vorliegenden true sale und der Gebundenheit an die Kapitalmarktkonditionen sind die Chancen und Risiken zwischen allen Beteiligten gleichmäßig verteilt.

b.) Leasingfinanzierung

Es bestehen langfristige Mietverträge und Leasingverpflichtungen mit Gesamtverpflichtungen in Höhe von

	2014 TEuro	2013 TEuro
bis 2 Jahre	18.118	18.989
größer als 2 Jahre	18.443	20.640

Die Höhe resultiert im Wesentlichen aus der langfristigen Anmietung neuer Immobilien, davon überwiegend Leasingabschlüsse mit Ankaufsrecht durch die Muttergesellschaft.

Rechnet man die sonstigen finanziellen Verpflichtungen mit einem Abzinsungssatz von 3 % auf ihren Barwert um, so reduziert sich der Betrag der finanziellen Verpflichtungen von TEuro 36.561 um TEuro 2.338 auf TEuro 34.223.

Darin enthalten sind Immobilien-Leasingraten gegenüber dem verbundenen Unternehmen Firma SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Reifen KG, Düsseldorf. Die noch bestehenden zwei Leasingverträge laufen 2015 und 2016 aus.

Die Leasingfinanzierung hat den Zweck, dass Investitionen realisiert werden können unter Schonung der liquiden Mittel.

VIII. Angabepflichten zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und geographisch bestimmten Märkten (§ 314 Nr. 3 HGB)

Die Umsätze haben sich in den einzelnen Sparten wie folgt entwickelt:

	2014 TEuro	2013 TEuro
Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik	367.086	358.692
Geschäftsbereich Technischer Handel	140.105	134.374
Geschäftsbereich Elastomertechnik	18.309	15.587
Sonstige	327	402
Summe	525.827	509.055

Die Umsätze haben folgende geographische Verteilung:

	2014 TEuro	2013 TEuro
Inland	402.380	389.451
EU	113.615	111.362
Drittländer	9.832	8.242
Summe	525.827	509.055

(16) Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten umfasst periodenfremde Posten in Höhe von TEuro 1.686, die in Höhe von TEuro 339 Lieferantengutschriften betreffen, die nach Fertigstellung des Konzernabschlusses 2013 eingegangen sind.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position umfasst periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEuro 1.057.

Darin ist hauptsächlich folgender Sachverhalt enthalten:

Lieferantenrechnungen, die erst nach Fertigstellung des Konzernabschlusses 2013 eingegangen sind.

(18) Vergütungen für Genussrechte und an stille Gesellschafter

Entsprechend den Vorgaben von HFA 1/1994 wurde der Aufwand aus der laufenden Vergütung der Genussscheine unter entsprechender Postenbezeichnung gesondert ausgewiesen. 2014 wurde die Vergütung der stillen Gesellschafter mit einbezogen. Es handelt sich um die entsprechend der in 2014 relativ kurzen Laufzeiten berechneten Beträge:

	Euro
Vergütung für die Genussrechte	35.561,65
Vergütung an stille Gesellschafter	732,65
	36.294,30

IX. Sonstige Angaben

(19) Arbeitnehmerzahl (Durchschnitt gemäß § 267 (5) und § 314 Nr. 4 HGB)

	2014	2013
Angestellte	999	1.012
davon Auszubildende	93	105
Angestellte ohne Auszubildende	906	907
Gewerbliche Arbeitnehmer	663	646
davon Auszubildende	1	2
gewerbliche Arbeitnehmer ohne Auszubildende	662	644
Gesamt ohne Auszubildende	1.568	1.551

(20) Gesamtbezüge der Geschäftsführung (§ 314 Nr. 6 HGB)

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen bezogen auf den Gesamtkonzern:

2014	TEuro 1.249
2013	TEuro 1.172

Die Bezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung bezogen auf den Gesamtkonzern betragen:

2014	TEuro 237
2013	TEuro 235

Die dafür gebildeten Rückstellungen betragen

zum 31.12.2014	TEuro 2.031
zum 31.12.2013	TEuro 2.074

(21) Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres beträgt TEuro 2.700, davon entfallen auf aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens TEuro 2.244.

(22) Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt aufgeschlüsselt in das Honorar für

a) Abschlussprüfungsleistungen	TEuro 163
b) Steuerberatungsleistungen	TEuro 66

(§ 314, Nr. 9 HGB)

X. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Zu Name und Sitz der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, dem Anteil am Kapital der Tochterunternehmen, siehe Anlage A zum Anhang.

Reutlingen, den 06.02.2015

Die Geschäftsführer der Reiff-Beteiligungs-GmbH als Komplementärin der Firma Albert Reiff GmbH & Co. KG



Eberhard Reiff
Dipl.- Kaufmann



Hubert Reiff
Dipl.- Ingenieur
Dipl.- Wirtschaftsing.



Dr. Immanuel Kohn
Dipl.- Kaufmann

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

„Dem nachfolgenden Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 bestehend aus Konzernbilanz, Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und Konzernlagebericht erteile ich folgenden Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den von der Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

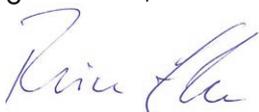
Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

gezeichnet, Reiner Ehle, Wirtschaftsprüfer“



Fellbach, den 17. Februar 2015

Aufstellung Anteilsbesitz zum 31.12.2014

Abkürzung	Name	Sitz der Gesellschaft
ARK	Albert Reiff GmbH + Co. KG	Reutlingen
RBG	REIFF Beteiligungs GmbH	Reutlingen
RAM	REIFF-Anlagen-Management-GmbH + Co. KG	Reutlingen
RTP	REIFF Technische Produkte GmbH	Reutlingen
RET	R.E.T. REIFF Elastomertechnik GmbH	Reutlingen
K4 Plus	K4 Plus GmbH	Reinbek
RRA	REIFF Reifen und Autotechnik GmbH	Reutlingen
SUPERA	SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG	Düsseldorf
R-Tec P	R.TEC-HANSE Polska Sp.z.o.o	Warschau/Polen
RMS	REIFF Management und Service GmbH	Reutlingen
R+R	Reifen + Räder GmbH	Karlsbad-Ittersbach
PJP	Pneus Jantes et Prestations S.a.r.l.	Bischheim
EG	Evergreen	Luxemburg
Roller L	Gummi-Roller S.a.r.l.	Luxemburg
KR	Kremer GmbH	Wächtersbach
SP	Securite Plus – Caoutchouc Plus S.P.R.L.	Belgien
HAT	HANSE-TRADING GmbH	Fürstenwalde
RKK	REIFEN-KRUPP GmbH & Co. KG	Schifferstadt
KVG	Herbert Krupp Verwaltungs GmbH	Schifferstadt
PKF	Pneus Krupp France S.a.r.l.	Wissembourg
RKP	Reifen Krupp Polska Sp.z.o.o.	Jaslo
RTPS	REIFF Technical Products (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China
PICHA	PICHA s.p.r.l.	Liège/Belgien
DELTA.tec	DELTA.tec GmbH	Reutlingen

Kapitalanteil	Konsolidiert	ab	Befreiung nach §264 Abs.3 HGB	Befreiung nach §264b HGB
Mutterunternehmen	K			ja
Mutterunternehmen	K		ja	
100%	K			ja
100%	K		ja	
100%	K		ja	
25%				
100%	K		ja	
100%				
100%	K		ja	
100%	K		ja	
100%	K			
100%	K			
100%	K			
80%	K		ja	
100%	K			
66,66%	K	2005	ja	
100%	K	2011		ja
100%	K	2011	ja	
100%	K	2011		
100%				
100%	K	2012		
100%	K	2013		
90%	K	2013	ja	

Wissenswertes

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Pressekontakt:
Christina Guth
Telefon +49 2151 36805-11
presse@reiff-gruppe.de

Leiter Finanzen:
Manfred Braun
Telefon +49 7121 323-273
manfred.braun@reiff-gruppe.de

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der REIFF-Gruppe bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der REIFF-Gruppe weder beabsichtigt, noch übernimmt die REIFF-Gruppe eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender 2015:

März 2015	4. Folgerating 2015
März 2015	Jahresabschluss zum 31.12.2014
27. Mai 2015	Zinszahlungstermin für die REIFF-Anleihe (WKN A1H3F2)
Juli 2015	Zwischenabschluss zum 30.06.2015

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die an den elektronischen Bundesanzeiger übermittelte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Geschäftsbericht steht im Internet unter www.reiff-gruppe.de zum Download bereit.

Weitere Exemplare schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu:

Telefon: +49 7121 323-434
Telefax: +49 7121 323-6434
E-Mail: anita.lang@reiff-gruppe.de

**REIFF-Gruppe**

Tübinger Str. 2-6
D-72762 Reutlingen

Telefon +49 7121 323-0
Telefax +49 7121 323-346

info@reiff-gruppe.de
www.reiff-gruppe.de

Die REIFF-Gruppe

REIFF steht seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1910 für Innovation und Zuverlässigkeit im Handel und den damit verbundenen Dienstleistungen.

Die über 100-jährige Unternehmenstradition geht Hand in Hand mit einem konsequenten Blick nach vorne – auf zukunftssträchtige Trends bei Produkten und Services sowie Veränderungen auf den Märkten unserer Kunden.

So hat sich das Familienunternehmen zu einem bundesweit führenden und europaweit agierenden Partner für Produkte des Technischen Handels und einer weit verzweigten Organisation für Reifen und Autotechnik entwickelt.

Fünfzehn Markenunternehmen gehören heute zur REIFF-Gruppe. An rund 80 Standorten in Deutschland und Europa sind insgesamt über 1.620 Mitarbeiter für unsere Kunden im Einsatz.

2014

REIFF-Gruppe

Tübinger Str. 2–6, D-72762 Reutlingen
Telefon +49 7121 323-0, Telefax +49 7121 323-346
info@reiff-gruppe.de, www.reiff-gruppe.de


REIFF
G R U P P E